

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. Februar 2013

Jahrgang 23 · Nummer 2

### Radduscher Trachtenumzug am 9. März 2013



Archivfoto: Peter Becker

#### Aus dem Inhalt

## Informationen des Bürgermeisters

Geschäftsführer der REG steht Rede und Antwort Seite 5

Fotowettbewerb 2013 "So schön ist unsere Heimat" gestartet

Seite 6

## Informationen des Bürgermeisters

Das Serviceportal "Maerker" jetzt auch in Vetschau

Seite 7

Die Stadt Vetschau/ Spreewald stellt ein

Seite 7

#### Vereine und Verbände

Weiberkram anlässlich des Frauentags im Bürgerhaus Seite 15

#### Kirchliche Nachrichten

Wer einst Vetschau weltweit zum Ruhme gebracht hatte - Die Lehnigks Teil 3 Seite 27 Enthält das

## Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

"Neue Vetschauer Nachrichten"

### Informationen des Bürgermeisters

#### Kommunales Immobilienportal bietet neuen Bürgerservice

Die Stadt Vetschau/Spreewald nutzt innovatives Immobilienportal zur Vermarktung aller verfügbarer Immobilien an einem Ort.

Zur professionellen stellung von Baugebieten, Grundstücken und Immobilien im Internet nutzt die Stadt Vetschau/Spreewald ein neu ins Leben gerufenes, innovatives Internetportal. Auf dem Portal finden sich nicht nur die Objekte rund ums Bauen, Kaufen und Mieten, welche die Kommune selbst vertreibt, sondern auch Privatpersonen und Makler haben die Möglichkeit, ihre Angebote repräsentativ darzustellen. Die neuartige Immobilienrecherche wird durch das kommunale Immobilienportal (KIP) ermöglicht, das die wunschgrundstück GmbH, Betreiber eines der führenden deutschen Immobilienportale, für Kommunen entwickelt hat.

"Mit dem Immobilienportal bieten wir unseren Bürgern einen neuen, umfassenden Service per Internet an und betreiben gleichzeitig aktives Standortmarketing", stellt Bürgermeister Bengt Kanzler heraus. Die neue Plattform mache die Immobiliensuche "kinderleicht", weshalb man sich auch gerne dazu entschieden habe, das KIP als erste Kommune in Brandenburg zu nutzen.

## Auch private Anbieter können einbezogen werden:

Mithilfe von KIP kann die Stadt Vetschau die kommunalen Immobilien individuell darstellen und online vermarkten. Das Internetportal bietet der Stadt zudem die Möglichkeit, die Anzeige von privaten Immobilien und Maklerangeboten zuzulassen. Damit genügt für den bauwilligen Bürger, aber auch den potenziellen Neubürger, der Besuch einer einzigen Seite. "Der Interessent muss nicht mehr mühsam verschiedene Immobilienportale sichten", erklärt Bürgermeister Kanzler. "Wer Immobilien in Vetschau sucht, der klickt auf unsere Seite und kann das gesamte Immobilienangebot sehen."

## Effektives Standortmarketing:

Für den neuen Geschäftsführer der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH (REG) ist das neue Portal ein Schritt nach vorn, insbesondere um mit gut strukturierten Immobilien- und Gewerbeflächenangeboten potenziellen Investoren einen kompletten Angebotsüberblick zu verschaffen. Zudem bietet sich im Hinblick auf den derzeitigen Leerstand von Ladengeschäften im Altstadtbereich die Möglichkeit, Leerstände detailliert zu erfassen und kompakt über das Internet anzubieten.

Online gehen zunächst knapp 20 Objekte, u. a. die noch verfügbaren Flächen der Industrie- und Gewerbestandorte und zum Verkauf stehenden städtische Immobilien, Auch Karsten Strüver, Chef der städtischen Wohnungsunternehmen, sieht in dem Portal eine zusätzliche Chance, Wohnungen und Baugrundstücke übersichtlich zu präsentieren und zu vermarkten.

Das kommunale Immobilienportal Vetschau ist unter http://www.kip-Brandenburg. de/Vetschau zu erreichen oder über die Homepage der Stadt

Die nächste Ausgabe erscheint am Samstag, dem 16. März 2013

## Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist Montag, der 4. März 2013



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

#### Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

#### **Harald Schulz**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51 Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



## VERLAG

#### "Vetschauer Mitteilungsblatt" für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die "Vetschauer Mitteilungsblatt" erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

Herausgeber, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,

Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald Der Bürgermeister Bengt Kanzler
  - Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51 Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das "Vetschauer Mitteilungsblatt" in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

#### Einweihung Göritzer Mehrzweckgebäude

Drinnen warm und gemütlich, draußen bibbrig kalt und finster. Für den Göritzer Ortsvorsteher Horst Welzk kein Grund, die Einweihung des neuen Mehrzweckgebäudes nicht nach draußen zu verlegen. Das verkürzte die Festreden und die der vielen Gratulanten auf ein optimales Maß. Die Schlüsselübergabe nahm Vetschaus Bürgermeister Bengt Kanzler vor.

Da das neue Gebäude gemeinsam von der Göritzer Feuerwehr und vom Verein zur Förderung des Heimatgedankens und Feuerwehrwesens genutzt wird, bekamen beide Vertreter einen Schlüs-

sel überreicht: Ortswehrführer Ronny Schwarzrock für die Feuerwehr und Waltraud Lewandowski für den Verein. Zusätzlich überreichte der Bürgermeister ein großes Luftbild von Göritz. Bengt Kanzler: "Es soll symbolisieren, dass Vetschau stolz auf das Geleistete hier im Ort blickt!" Das Gebäude ist mit 275.000 Euro Förder- und Eigenmittel erbaut und dank zahlreicher Arbeitsstunden der Göritzer fertiggestellt worden.

Drinnen war es dann wieder gemütlich warm, die neue Heizung leistete gute Arbeit. Ortsvorsteher Horst Welzk dankte den Göritzer Frauen für ihre Unterstützung des Projektes. Deren Leistungen gingen vom Gardinenanbringen über Reinigungsarbeiten bis hin zur Versorgung der über 100 Gästen am Einweihungsabend.

Die ortsansässigen Firmen NMN und Kfz-Kischka spendeten je ein Spanferkel, die Göritzer Agrar GmbH das, was noch an Beilagen dazugehört. Ein besonderer Dank ging an die gebürtige Göritzerin Eva Kellermann. Die ehemalige Zeichenlehrerin hatte sich im Ort genau umgesehen und etwa ein Dutzend Bilder für den Gemeinschaftsraum angefertigt. Am Eröffnungsabend

steuerte sie noch zwei Bilder der "Affenschänke" bei. Alle hoffen, dass diese Werke wegen der geplanten Veränderungen an der ehemaligen Gaststätte bald historischen Wert besitzen werden. Den wichtigsten Dank hatte sich Ortsvorsteher Horst Welzk für den Schluss aufgehoben. "Eigentlich ist es mir schon peinlich, Waltraud Lewandowski Blumen zu überreichen. Neue Schuhe sollten es sein, denn sie hat sich mehr als nur ein paar Sohlen für unser schönes neues Haus abgelaufen", dankte er ihr unter großem Applaus.

Peter Becker



Ortswehrführer Ronny Schwarzrock, Vereinsvorsitzende Waltraud Lewandowski nehmen den Schlüssel von Bürgermeister Bengt Kanzler entgegen.



Fotos: Peter Becker

Anzeigen

## **SWS**Schwimmbad & Wellness Service



Lobendorfer Weg 25 03226 Vetschau Tel.: 03 54 33/7 18 15 Fax: 03 54 33/7 18 18

www.sws-vetschau.de info@sws-vetschau.de

Fachbetrieb für Schwimmbäder/-teiche Saunen, Solarien & Wellnessanlagen



Lobendorfer Weg 25 03226 Vetschau Tel. 035 433 / 71 888 Fax 035 433 / 71 818 E-Mail: info@herold-baeder.de www.herold-baeder.de



#### Trieglaff-Ausstellung im Stadtschloss eröffnet





Fotos: Peter Becker

Erich Schutt, Hans-Joachim Przylucki und Klaus Lischewsky haben Stunde für die Stunde die alten Glasplatten mit den Negativen gesichtet, ausgewählt und verworfen. Viele der über 100 Jahre alten Aufnahmen waren nicht mehr brauchbar, zu sehr hatte der Zahn der Zeit daran genagt. "Aber schon das nächste Nega-

tiv hätte brauchbar und ein Zeugnis Vetschauer Heimatgeschichte sein können. Deshalb haben wir sehr gründlich hingeschaut, erzählt Stadtarchivar Hans-Joachim Przylucki. Angefertigt hatte die Aufnahmen der in Vetschau lebende Lehrer Otto Trieglaff. Ihm diente dazu eine in Dresden gebaute Kamera "Ihagee", die die Glas-

negative im Format 9 x 13 belichtete. Der Vetschauer Fotograf Herbert Wünsche brachte eine Kamera dieses Typs mit zur Ausstellungseröffnung. Über verschiedene Wege landete dann der fotografische Nachlass in Coburg. Pfarrer i. R. Klaus Lischewsky: "Manchmal kann Platznot ein Glücksfall sein. Nämlich dann, wenn ein Archiv aus allen Nähten platzt und auszusortieren beginnt. Wie das in Coburg. Niemals hätten wir sonst je von der Existenz dieser für die Vetschauer Stadtgeschichte so wichtigen Dokumente erfahren!"

In der gerade eröffneten Ausstellung können sich die Vetschauer von der historischen Bedeutung der Aufnahmen überzeugen. Manche wirken wie Rätselbilder, kaum zu glauben, dass es Vetschauer Ansichten sind. Wie etwa der Blick über die Dächer in der Berliner Straße. Da wo heute Tankstellen, der Autobahndamm und ein Supermarkt stehen, war damals eine beschauliche Lindenallee. Die Verbindung zwischen Cottbus und Lübbenau führte damals durch die Stadt. Oder der Blick durch einen Schweinestall in Richtung Sedanplatz. Wo könnte das gewesen sein? Kahnfahrten ab Brandtemühle - ging das mal? So oder so ähnlich lauteten immer wieder die Fragen der Vetschauer.

Unter den Besuchern ist auch Rita Freifrau von Stockmar von Wangenheim, so ihr vollständiger Name, eine geborene Trieglaff. Sie ist die Enkelin des Vetschauer Lehrers und Fotografen und aus Berlin angereist. "Vetschau habe ich immer noch ständig im Ohr. Mein Vater Hans sprach bei jeder Gelegenheit von dieser Stadt, in der er einen Teil seiner Kindheit verbracht hat. Erst jetzt komme ich dazu, diese Stadt zu besuchen", erzählt die Freifrau. Und sie freut sich ganz im Stillen über die vielen Ausstellungsbesucher. Hans und Opa Otto hätten ihre wahre Freude an ihrem Nachlass, der so viele Vetschauer begeistert!"

Schon eine ganze Weile steht Bärbel Scheibner vor einem Foto. Darauf posiert Fleischer Gustav Hartmann im Hauseingangsportal in der Berliner Straße 29, rechts und links von ihm Schweinehälften. "Mein Vater Ernst Wahn hat das Haus 1952 von Hans Trieglaff gekauft. Heute wohnen wir darin, aber es sieht es ganz anders aus. Das schöne Portal und der ganze Stuck sind in den sechziger Jahren dem Modernisierungswahn geopfert worden. Was für ein schönes Haus wir mal hatten", klingt es ein wenig wehmütig.

Zu sehen ist die Ausstellung im Foyer des Stadtschlosses bis zum 26. April zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung.

Peter Becker

Anzeigen

#### Arbeiten, wo andere Urlaub machen!

Ringhotel Waldhotel Eiche, Eicheweg, 03096 Burg sucht engagierte, motivierte und zuverlässige Mitarbeiter, **Auszubildende** für die Berufe Hotelfachmann (m/w), Koch (m/w) und Restaurantfachmann (m/w) sowie **Koch** (m/w), Mitarbeiter für **Empfang/Etage/Service** m/w Service auch 450-€-Basis für lange Sommersaison

Bewerbungen sind schriftlich erwünscht www.waldhotel-eiche.de. Tel. 035603/67000



Dachstühle • Lohnabbund Nagelplattenbinder • Holzhäuser Dacheindeckung

Stradower Weg 30 · 03226 Vetschau Telefon: 03 54 33/38 63 · Telefax: 03 54 33/38 00

#### Der Geschäftsführer der REG steht Rede und Antwort



Thomas Langlotz ist seit vier Monaten Geschäftsführer der Vetschauer REG.

Gut vier Monate ist es her, dass Thomas Langlotz die Geschäftsführung der Regionalen Entwicklungsgesellschaft mbH (REG) übernommen hat. Zeit, eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen.

Herr Langlotz, Sie arbeiteten vorher in einem Ostseehafen und waren in diesem Zusammenhang geschäftlich viel in Osteuropa und Mittelasien unterwegs, was hat das mit Ihrer jetzigen Arbeit in Vetschau zu tun? Zunächst hatte ich nach sieben Jahren Dauerreisetätigkeit zu Land, zu Luft und auf hoher See den festen Wunsch, wieder zurück in die Lausitz zu meiner Familie zu kehren. Ganz nebenbei mag ich die herbe Schlichtheit der Region und die Bodenständigkeit der hier lebenden Menschen, ich bin ja selbst ein gebürtiger Peitzer. Die unzähligen Reisen nach Russland aber beispielsweise auch nach Kasachstan und Weißrussland sind durch kein Fachbuch oder Fernsehsendung zu ersetzen. Sie gewährten mir den oft zitierten Blick über den Tellerrand, relativieren eigene Probleme oder Befindlichkeiten und schärfen den Blick für das wirklich Notwendige. Alles Dinge, die ich auch für meine Arbeit hier in Vetschau gut gebrauchen kann. Zudem war ein wesentlicher Bereich meiner letzten Tätigkeit das Standort- und Regionalmarketing, ebenfalls ein wichtiger Baustein meines derzeitigen Aufgabengebietes.

Wie kann man sich die ersten Monate Ihrer Tätigkeit hier vorstellen, was haben Sie konkret getan? Anfangs ging es darum, die GmbH, welche die vergangenen Jahre quasi "stillgelegt" war, wieder aufzustellen.

Das heißt Banken- und Notartermine wahrnehmen, Akten sichten, Büro einrichten. Das ist zwar wichtig und die Basis für die spätere Arbeit, doch die tägliche Praxis vor der Bürotür liegt mir mehr.

So begann ich nach gut einem Monat die Unternehmen der Region zu besuchen, immerhin gut fünfzig Besuche habe ich bereits absolviert, weitere folgen. Auf der einen Seite, um mich vorzustellen und, was noch wichtiger ist, die Unternehmen und die handelnden Personen kennen zu lernen. Damit ich mir ein detailliertes Bild über den Wirtschaftsstandort machen kann, wurde ein Fragebogen zur Standortzufriedenheit entwickelt und an die Unternehmen ausgegeben. Mit einer Vetschauer Agentur wird zurzeit ein Internetauftritt der REG entwickelt, der noch im erstem Quartal 2013 an den Start gehen soll. Besonders wichtig war mir, die Präsentation der freien Gewerbeflächen und -immobilien zu vereinheitlichen. Über das "Kommunale Immobilienportal" (KIP) sollen nun schrittweise ein möglichst großer Teil der kommunalen und privaten Immobilienobjekte systematisiert und vermarktet werden.

Apropos Fragebogen, was sind denn, kurz zusammengefasst, die wesentlichen Ergebnisse des Fragebogens?



Die Vermarktung freier Grundstücke auf dem I.T.S. Gebiet ist ein Teil seiner Aufgaben.

Zentrales Anliegen der Fragebogenaktion war herauszufinden, wie die Vetschauer Unternehmen selbst Ihren Standort sehen und zu erfahren, was gut läuft und wo die Schwachstellen liegen. So werden beispielsweise den Faktoren Lebensqualität, Verkehrsinfrastruktur und wirtschaftliche Attraktivität gute Noten vergeben, wohingegen die Standortkosten und das -image eine eher durchwachsene Beurteilung erhielten.

Wenn Sie nun die Antworten der Fragebögen und die vielen Gespräche Revue passieren lassen, was bedeutet das denn für Ihre zukünftige Arbeit?

Drei wichtige Handlungsfelder habe ich ausgemacht. Erstens, den Dialog zwischen den Unternehmen, der Kommune und anderen Akteuren weiter zu optimieren. So ist beispielsweise geplant, einen Wirtschaftsbeirat der Stadt Vetschau ins Leben zu rufen. Mit dem Schulzentrum ist eine engere Zusammenarbeit in punkto Wirtschaftsthemen vereinbart. Zu Frühjahrsbeginn startet eine "Unternehmensrallye" von Schülern der 9. Klasse in die Unternehmen. Die Klasse führt Interviews und lernt Produktionsprozesse aus erster Hand kennen.

Zweitens gilt es, das Profil des Wirtschaftsstandorts in der Außendarstellung zu schärfen. Neben klassischem Standortmarketing via Internet, Broschüren und Messen steht insbesondere die stärkere Vernetzung mit Wirtschaftsverbänden, regionalen Initiativen und Vereinen sowie überregional agierenden Akteuren der Wirtschaftsförderung im Vordergrund.

Und drittens, möchte die REG einen Beitrag zur Revitalisierung der Innenstadt leisten. Dies kann allerdings nicht im forschen Alleingang geschehen, sondern nur im Dialog mit allen Beteiligten: der Stadtverwaltung, den Gewerbetreibenden und interessierten Bürgern. Gerade die Belebung des Marktplatzes stand in den Unternehmensgesprächen zumeist an vorderster Stelle der Tagesordnung, selbst dann, wenn die betreffenden Unternehmen gar keinen direkten wirtschaftlichen Bezug zum Marktplatzgeschehen haben. Aber eine lebendige Innenstadt mit einem funktionierenden Marktplatz sind nun mal das Herz und die Seele einer jeden Stadt.

Das hört sich alles sehr viel versprechend und nach frischen Ideen an. Man wird Ihnen dabei sicher auf die Finger schauen.

Das hoffe ich. Ich nehme die Herausforderung gern an und freue mich darauf.

Nur wenn wir alle zusammen an einem Strang ziehen, können wir die gesteckten Ziele erreichen und ich hoffe dabei, viele Mitstreiter auf diesem Weg mitzunehmen.

lch wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren weiteren Plänen.

Vielen Dank.

Das Interview führte Steffen Römelt

## Lampenschirme sind wieder Attraktion in Vetschauer Schaufenstern

In diesem Jahr ist der Markt Heimstatt für Lampenschirmrestauratorin Marion Dee, deren Aufenthalt in Vetschau für die Aktion "Licht in leeren Schaufenstern" bereits eine gute Tradition geworden ist. Sie fährt wieder mit dem Wohnmobil nach der Cottbuser Handwerksmesse durch die Lausitz und macht in Vetschau den einzigen Halt im Spreewald. Der Markt der Stadt Vetschau wird dadurch wieder eine Woche lang durch eine kreative Dienstleistung bereichert. So erhofft sich die Stadtverwaltung wieder interessante Begegnungen und eine temporäre Belebung der Vetschauer Stadtmitte.

Ihr Handwerk ist die Reparatur bzw. Restauration alter und kaputter Lampenschirme. Außerdem fertigt Marion Dee nach Wunsch neue Lampenschirme vor Ort an. Dazu bringt sie neben vielen Ideen und handwerklichem Geschick unter anderem Stoffe und Stoffmuster, alte Gestelle und Schnittmuster mit. Eine große Auswahl an Fransen, Borten, Bordüren, passenden stoffummantelten Elektrokabeln und Ähnlichem liefert die traditionsreiche Posamenten-Manufaktur aus Forst (Lausitz) bedarfsgerecht dazu. Vielfältige Posamenten (Schmucktextilien) sind ebenfalls in einer kleinen Ausstellung zu bewundern. Parkplätze gibt es direkt vor dem Geschäft.

In diesem Jahr am Markt 32 (Eckgeschäft) vom 26. Februar bis 2. März, von 9.30 - 18 Uhr (Sa. bis 13 Uhr), Telefonische Vorabsprachen unter (01 71) 90 90 375.



#### Aufruf zum Gedichtwettbewerb - 10. Vetschauer Frühlingsfest!

Das Vetschauer Frühlingsfest wird am 21. April zum 10. Mal stattfinden. Ein guter Grund das Thema einmal in ein Gedicht zu verpacken. Verfassen Sie ein Gedicht zum Thema "10 Jahre Vetschauer Frühlingsfest und geizen Sie nicht mit Lob, Kritik, Ironie und Witz. Zu gewinnen gibt es auch wieder etwas. Die besten drei Gedichte werden prämiert, beim Frühlingsfest vorgetragen und im Vetschauer Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Es gibt keine Altersbeschränkung. Jeder Teilnehmer bitte nur ein Gedicht einreichen. Sollte jemand mehrere einsenden, so wird nur ein Gedicht berücksichtigt!

Schicken Sie das Gedicht bis zum 15. April an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Frau Katharina Maier, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder direkt per E-Mail an katharina.maier@vetschau.com. Wir sind gespannt auf Ihre Einsendungen!

## Fotowettbewerb 2013 "So schön ist meine Heimat" gestartet

## Motive aus dem Fotowettbewerb 2013 gestalten den Bildkalender 2014

Für dieses Jahr haben wir uns mal etwas anderes ausgedacht. Ihre schönsten Bilder aus dem diesjährigen Fotowettbewerb sollen den Bildkalender für 2014 schmücken. Dafür suchen wir Ihr Foto. Zeigen Sie, wie schön unsere Heimatstadt ist! Wo sind die interessantesten Ecken in Vetschau/Spreewald? Egal ob Gebäude oder schöne Landschaftsaufnahme, es muss nur gut in einen Kalender passen. Durchstöbern Sie Ihr Fotoarchiv oder ziehen Sie einfach los und machen einen Schnappschuss!

Die eingesandten Fotos werden Ende August in einer Ausstellung im Stadtschloss gezeigt. Die Ausstellungsbesucher bestimmen dann per Abstimmung darüber, welche Motive im Bildkalender 2014 abgedruckt werden. Senden Sie ein Foto bis zum 16. August 2013 an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder am besten per E-Mail an pressestelle@vetschau.com.

Anzeigen





#### Vetschau ist jetzt auch mit dabei

## Mit dem "Maerker" für mehr Ordnung und Sicherheit sorgen

"Bürger machen mit" heißt es nun auch in der Stadt Vetschau/Spreewald. Einwohner und Besucher können Hinweise zu Problem- und Gefahrenstellen in der Stadt per Internet der Verwaltung mitteilen.

Nachdem sich die Stadtverordneten einstimmig für den Beitritt beim Serviceprojekt "Maerker" des Brandenburger Innenministeriums entschieden haben, sind alle notwendigen technischen Vorbereitungen abgeschlossen. Ab sofort kann man über die Internetseite der Stadt Vetschau/Spreewald Auffälligkeiten und Ärgernisse schnell und unkompliziert mit dem "Maerker" melden. Serviceversprechen steht dabei im Mittelpunkt: Innerhalb von 72 Stunden wird das gemeldete Problem angepackt.

Wann immer etwas auffällt, wenn etwas stört, wenn etwas nicht passt, wenn sich "die Verwaltung kümmern" soll - dafür gibt es jetzt den "Maerker".

Mit diesem Dienst helfen Sie Ihrer Stadt bei der Aufgabenerfüllung. Auf einfachem Weg kann der Verwaltung per Internet-Eintrag das Problem mitgeteilt werden, sei es ein Schlagloch, ein nicht mehr lesbares Straßenschild, wilde Deponien ...

Unser Serviceversprechen lautet:

- Meldungen, welche bis 14.00 Uhr eingestellt werden, erscheinen spätestens am ersten folgenden Arbeitstag um 18.00 Uhr.
- 2. Zulässige Bürgerhinweise werden nicht gefiltert.
- Wir verpflichten uns innerhalb von drei Arbeitstagen eine verbindliche Antwort zu veröffentlichen.
- Die Umsetzung erfolgt innerhalb der Terminstellung.
- Sofern die Stadt nicht zuständig ist, wird die Mitteilung innerhalb von drei Arbeitstagen an die zuständige Behörde oder Dritte weitergeleitet.
- Jeder Bürger, der seine E-Mail-Adresse hinterlässt, erhält eine Antwort und wird über weitere Änderungen (Status) informiert.

## Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spreewald für die Vergabe von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt für folgende Bauleistung entsprechend VOB/A § 17 eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

Brücke über das Mühlenfließ (BW 4.3) Vetschau/Spreewald, OT Koßwig

Als voraussichtlichen Ausführungszeitraum ist 22. KW - 39. KW 2013 vorgesehen.

Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 04.03.2013 sowie auf dem Internetportal www.vergabemarktplatz.brandenburg.de ab dem 04.03.2013 bekannt gemacht.

## Bauabgangsstatistik des Landes Brandenburg

Das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für ihre Gemeinde

Melden Sie bitte deshalb als Eigentümer

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Die Erhebungsunterlagen liegen kostenfrei bei Ihrer Stadtverwaltung (Frau Anke Lehmann, Zimmer 302) bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter www.statistikbw.de/baut/html.

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Irmtraud Glomb Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

#### Stellenausschreibung

Zur Absicherung des Badebetriebes im Sommerbad und des Sachgebietes Gebäudemanagement der Stadt Vetschau/Spreewald sind folgende Stellen zu besetzen:

zwei technische Mitarbeiter/-innen

zum nächstmöglichen Termin.

Bewertung: Entgelt nach TVÖD

beide Stellen in Teilzeit, davon eine

Stelle befristet bis 30. September 2013

Ihre Aufgaben: 1.) techn. Mitarbeiter/-in

(u. a.) Reinigun

Reinigung von städtischen Objekten; Teilzeit 30 Wochenstunden, unbefristet

2.) techn. Mitarbeiter/-in

Kassierung;

Reinigung, Pflege und Bewässerung

der Grünanlagen;

Teilzeit 32 Wochenstunden, befristet

bis 30.09.2013

Fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Gebäudereiniger/-in
- selbständige präzise Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch an den Wochenenden und in den Abendstunden

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessieren und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen bis zum 1. März 2013 in einem verschlossenen Umschlag an:

Stadt Vetschau/Spreewald SG Personalangelegenheiten Frau Ramona Gubatz - persönlich -Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

#### Verkehrsteilnehmerschulung

Im Vetschauer Bürgerhaus, Raum 021, findet am 11. März 2013 in der Zeit von 15.00 bis 16.30 Uhr eine Verkehrsteilnehmerschulung statt. Alle Verkehrsteilnehmer von Jung bis Alt sind hierzu wieder herzlich eingeladen. Ein Unkostenbeitrag von 1,00 Euro ist zu entrichten.

#### Offentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.02.2013

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 22.02.2013 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

**Sparkasse Niederlausitz** 

BLZ 180 550 00 Konto-Nr. 3 050 100 027

Spreewaldbank eG BLZ 180 926 84 Konto-Nr. 100 153 435. Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabenpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Bitte beachten: Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.

Ihre Stadtkasse

#### Offentliche Bekanntmachung

#### Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen

- 1. Gemäß § 33 Abs. 1 des Brandenburgischen Meldegesetzes (BbgMeldG) darf die Meldebehörde an Parteien, politische Vereinigungen, Wählergruppen, Listenvereinigungen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zum Europäischen Parlament, zum Deutschen Bundestag, zum Landtag Brandenburg sowie im Zusammenhang mit Kommunalwahlen in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten zum Zwecke der Wahlwerbung Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und gegenwärtige Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.
- 2. Im Zusammenhang mit Volksbegehren, Volksentscheiden und Bürgerentscheiden dürfen gemäß § 33 Abs. 2 und 3 BbgMeldG ebenfalls Auskünfte nach Maßgabe des Absatzes 1 des Gesetzes erteilt werden.
- 3. Nach § 33 Abs. 4 BbgMeldG kann die Meldebehörde Auskünfte über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern erteilen. Altersjubilare sind Einwohner, die den 60. oder einen späteren Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die den 60. oder einen späteren Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die das 50. oder ein späteres Ehejubiläum begehen.
- 4. Entsprechend der Regelung des § 33 Abs. 5 sind Auskünfte an Adressbuchverlage über sämtliche Einwohner, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zulässig.
- Gemäß § 32a Abs. 2 können einfache Melderegisterauskünfte mittels automatisierten Abrufs über das Internet erteilt werden.

#### Widerspruchsrecht:

Der Betroffene hat das Recht, der Weitergabe seiner persönlichen Daten zu widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich bei der Stadt Vetschau/Spreewald, der Bürgermeister, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald eingelegt werden. Der Widerspruch bleibt bis zum angegebenen Zeitraum oder bis auf Widerruf gültig.

#### Hinweis:

Erklärungsformulare sind bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlosstraße 10, im Sachgebiet Einwohnermeldeangelegenheiten erhältlich.

Anzeigen



## Verkäufer/in für Spargel/Erdbeerverkauf

Voll/Teilzeit

& Kraftfahrer gesucht!

Tel. 035433-592940 (Mo-Fr 8-16 Uhr)

info@spreewaldbauer-ricken.de





#### Start Ökofilmtour 2013 - in der Bibliothek Lübbenau-Vetschau

"Die Ökofilmtour ist mehr als Kino und hat sich längst zu einem bundesweit beachteten Festival entwickelt. Es gibt in Deutschland kein anderes Festival, das so gezielt Umweltfilme, soziale Kernfragen unserer Zeit und Zukunftsthemen miteinander verbindet", sagte Brandenburgs Umweltministerin Anita Tack, die auch die Schirmherrschaft für das

Festival übernahm.

Das "längste Filmfestival Deutschlands" bietet im Land Brandenburg alljährlich rund 10.000 Zuschauern eine anspruchsvolle Unterhaltung. Sie haben über das Filmerlebnis hinaus die Möglichkeit, mit Filmemachern, Politikern, Experten aus dem Umwelt- und Naturschutz und anderen Fachleuten zu diskutieren

Mit dem 1. Februar startete in Lübbenau zum 8. Mal das brandenburgische Filmfestival "Ökofilmtour" in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau.

Die Referentin Nicole Nowatzki präsentiert ausgewählte Filme, sie wird kompetent auf alle aufkommenden Fragen der Schüler antworten und runden somit die Natur- bzw. Sozialfilme, mit sachgerechten Informationen ab.

Alle Veranstaltungen der Öko-Film-Tour sind Schulveranstaltungen, können jedoch, nach Absprache mit der Bibliothek, auch als Privatperson besucht werden.

Nähere Informationen zu den einzelnen Filmen erhalten Sie unter: www.oekofilmtour.de

#### Öko-Film-Tour-Daten

- Mittwoch, 20. Februar 2013/9:45 Uhr/Bibliothek Vetschau "Die Wölfe kommen"
- Mittwoch, 27. Februar 2013/9:45 Uhr/Bibliothek Lübbenau "Facebook Milliardengeschäft Freundschaft"
- Dienstag, 12. März 2013/ca. 9:00 Uhr/Bibliothek Lübbenau "Das grüne Wunder Unser Wald"
- Mittwoch, 13. März 2013/9:45 Uhr/Bibliothek Vetschau "Facebook Milliardengeschäft Freundschaft"

#### Wir gratulieren \_\_\_\_\_

#### Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



OT Ogrosen

**OT Stradow** 

#### den 70. Geburtstag feiern den 80. Geburtstag feiern Frau Eva Hahnemann Herr Jozsef Kovács Frau Käthe Krüger Herr Wolfgang Bothge den 85. Geburtstag feiern Frau Irene Gellinger Frau Anneliese Fronicke Herr Horst Welzk OT Göritz Frau Hildegard Wehlan Herr Kurt Fochler den 90. Geburtstag feiern Frau Monika Wiesner Frau Erika Bothge den 75. Geburtstag feiern Frau Gertrud Kolodzeike Frau Sieglinde Henkel OT Raddusch Frau Gerlinde Mey Frau Christa Brese den 93. Geburtstag feiern Herr Siegfried Pieper Frau Erika Hein Frau Waltraud Dahlitz Frau Elfriede Scheibner Frau Brigitte Boschan den 94. Geburtstag feiert

**OT Naundorf** 

Anzeigen

Herr Heinz Graf

Frau Renate Hahn

Frau Waltraud Faustmann

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

#### Pierre S. Baronick Rechtsanwalt

Herr Otto Kolodzeike

den 98. Geburtstag feiert

Frau Hildegard Brossok

Bahnhofstraße 2 · 03096 Burg/Spreewald Tel. 035603/ 75 47 41 · Fax 035603/ 75 47 42

www.rechtsanwalt-baronick.de email@rechtsanwalt-baronick.de

#### Neues aus den Kitas

#### Weitere Praxis ist notwendig

## Absolventen des wendischen Sprachkurses für "Witaj"-Erzieher erhielten ihre Zeugnisse

(Aus NOWY CASNIK NR: 51 vom 19.12.2012) Der Kurs für wendische Sprache für "Witaj"- Erzieherinnen und Erzieher, der hier gemeinsam mit der Vetschauer Stadtverwaltung vom Witaj-Sprachzentrum organisiert wurde, ist beendet. Fast zwei Jahre saßen die Teilnehmer einmal wöchentlich nach der Arbeit auf der Schulbank. Eine Teilnehmerin sprang im Laufe des Kurses ab, dafür kamen zwei neue dazu, sodass am Ende neun ihr Zeugnis bekommen konnten. Sie arbeiten in den Kitas "Sonnenkäfer", "Rappelkiste" in Vetschau, in der Kita "Marjana Domaškojc" in Raddusch und "Die Spreespatzen" in Neu Zauche und in den Horten in Vetschau, Briesen (b. Cottbus), Burg und Straupitz.

Am Freitag (14.12.) war es so weit: im Saal des Bürgerhauses in Vetschau war die offizielle Zeugnisübergabe. Der Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler hat die Teilnehmer für ihr Unterfangen, sich nach der Arbeit auf die Schulbank zusetzen, um die wendische Sprache zu lernen, sehr gelobt. Er hat auch bekräftigt, dass die Stadt Vetschau sich sehr bemüht, die wendische Sprache zu erhalten. Vetschau hat sechs Kindergärten, davon gibt es in vier Witaj- Projekte bzw. sie werden gerade aufgebaut.

Ulrich Noack, Amtsdirektor des Amtes Burg, hat sich bei ihm dafür bedankt und dabei darauf hingewiesen, dass die wendische Sprache in unserer Gegend ein wichtiges Identifikationsmerkmal ist. "Wir Politiker können nur gute Rahmenbedingungen schaffen, die Begeisterung

und Liebe zur wendischen Sprache könnt nur ihr den Kindern vermitteln." Ohne Sprache und Inhalt wird aus der wendischen Kultur nur noch Folklore und aus der Tracht wird ein Kostüm stellte Noack heraus.

Eine Ansprache hielt auch Frau Dr. Madlena Norberg vom Witaj-Sprachzentrum, die den Kurs konzipierte und leitete.

"Wir sind stolz auf euch, dass ihr zwei Jahre fleißig gearbeitet habt und euch Grundlagen der wendischen Sprache angeeignet habt, diese Worte richtete sie an die Teilnehmer. Viel lobende Worte fand sie auch für die Vetschauer Stadtverwaltung. "Die Initiative, diesen Kurs durchzuführen, war beispielhaft und eine zukunftsweisende Idee. Ich bedanke mich dafür, dass die Stadt Vetschau sich so eindeutia zu ihrer Zweisprachiakeit bekannt hat." Anke Gräfe, Witaj-Erzieherin aus Vetschau, half ihr beim Unterrichten, und auch dafür bedankte sie sich.

Leider konnte im Kurs nicht alles erreicht werden, was vorgesehen war. "Intensiven Unterricht berufsbegleitend durchzuführen erwies sich als sehr schwierig. Dadurch, dass in den Einrichtungen Kräfte ausfielen, mussten die Kursteilnehmer diese vertreten und konnten so nicht regelmäßig teilnehmen. Wer die wendische Sprache erlernen möchte, darf sich nicht denken, dass dies ein leichtes Vorhaben ist. Der Kurs verlangt viel Kraft. Nicht jeder Teilnehmer hatte zuhause die nötige Zeit und Ruhe", erläuterte Dr. Norberg. Es war auch nicht immer möglich, die vorhergesehenen zwei Stunden

Hospitation wöchentlich in den Kitas durchzuführen. "Trotzdem haben die Teilnehmer jetzt die nötigen Mittel, um täglich mit den Kindern zu kommunizieren. Sie kennen Lieder. Sprüche und Redewendungen, die beim Umgang mit den Kindern notwendig sind." Was auf ieden Fall nötig ist, sind weitere Kurse und Sprachpraxis. Sie bat die erfahreneren Erzieherinnen, die Kursteilnehmer in den Einrichtungen zu unterstützen und als Mentoren zu begleiten.

Die Absolventin Jana Böttcher aus Vetschau berichtete
in wendischer Sprache über
den Ablauf des Kurses. Sie
lernten die richtige Aussprache, sangen, rechneten,
malten, haben Märchen erzählt und sind dabei öfters
verzweifelt. Sie erinnerte an
die Intensivwoche, wo sie
in Jänschwalde das dortige Museum besuchten, wo

ihnen die wendische Tracht vorgestellt wurde. In Dissen lernten sie die Techniken des Eier bemalens kennen, und in Burg fand ein Seminar zu wendischen Märchen statt. Diese Exkursionen gefielen allen. Was bereitete die größten Schwierigkeiten? "Die vielen Ausnahmen bei den grammatikalischen Regeln. Ausnahmedieses Wort haben wir oft gehört," sagten alle. Die Prüfung fand auf Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zum Spracherwerb statt. Fünf Teilnehmer erreichten die Stufe A2, 4 die Stufe B1. (A1 = Grundkenntnisse; C2 = perfekt)

Neben den Zeugnissen gab es auch Blumensträuße und eine Tasche mit der Aufschrift "Serbska rěc jo dobra wěc" (Die wendische Sprache ist eine gute Sache).

(Übersetzt von Waltraud Ramoth)

## Projekt Vogelhochzeit in der Kita "Sonnenkäfer"



In unserer Kita "Sonnenkäfer" wird ganzjährig in Projekten gearbeitet. Ein besonderes Projekt ist dabei im Januar die Vorbereitung und Gestaltung der Vogelhochzeit. Mit dem Besuch der sorbisch/wendischen Vogelhochzeit am Donnerstag, dem 10. Januar im Staatstheater in Cottbus fingen die Projekttage an. Dort haben

sich alle mittleren und älteren Kinder der Einrichtung das Stück "Snìžynka" (Schneeflöckchen) angeschaut.

Während unseres Tagesablaufes gingen wir dann auf ganz verschiedene Weise zu diesem Thema auf die unterschiedlichen Bildungsbereiche ein. So wurde mit dem klingenden Schlagwerk musiziert, die Kinder sangen

-Vetschau/Spreewald

Lieder in Begleitung mit der Gitarre und tanzten nach der Musik von der CD. Alle Kinder der Einrichtung halfen bei der Ausgestaltung der Kita mit. So gestalteten sie eigene Kunstwerke, stellten Vögel in verschiedenen Bastelvariationen her und experimentierten mit Pinsel und Farbe (Wandbild im Treppenhaus). Während unseres täglichen Angebotes erfuhren die Mädchen und Jungen mehr über unterschiedliche Vogelarten, erkannten ihr Aussehen, ihre Größe und welche Laute sie erzeugten. Jeden Tag fütterten sie die Vögel am Vogelhäuschen und beobachteten wie die Vögel an den Meisenknödel pickten. Die sprachlichen Kompetenzen und den Wortschatz erweiterten unsere Kinder mit unterschiedlichen Gedichten, Fingerspielen, Gesprächen und Erzählungen. Die Vorschulkinder funktionierten das Kinderrestaurant in eine Backstube um und Frau Ramoth half uns beim "sroki" (Elster) backen.

Bei diesem gemeinsamen Projekt unserer Einrichtung erlebten die Kinder das Gemeinschaftsgefühl, trotz der ganz eigenen Individualität. Besonders wichtig ist uns dabei die Verbundenheit mit dem Kulturerbe der Sorben/Wenden in unserer Region.

Dann war es endlich so weit. Der Höhepunkt nahte. Die Vorschulkinder unserer Einrichtung zeigten am Montag, den 28. Januar im Bürgersaal, ein buntes Programm zur Vogelhochzeit für alle anderen Kinder, Eltern und Gästen. Stolz präsentierten sie in sorbisch/wendischer und deutscher Sprache Lieder, Gedichte und Tänze. Zum Abschluss gab es als Dank für die fleißige Fütterung die leckeren selbstgebackenen "sroki" und Süßigkeiten. Ein besonderes Dankeschön geht an Jana Böttcher, die im Vorfeld für viele Vogelkostüme noch einen bunten Kopfschmuck genäht hatte.

Heidrun Schramm Kita-Leiterin

#### Rodelspaß am Schwarzen Berg



Foto: Peter Becker

Die Radduscher Kita-Kinder nutzen im Rahmen ihres Waldprojektes den Aufenthalt im Freien unter allen Wetterbedingungen. Der viele Schnee wurde mit Begeisterung begrüßt. So schnell wie sonst nie, waren sie am Projektort angelangt, dem Radduscher Schwarzen Berg. Hier finden wöchentlich ihre Naturbeobachtungen statt. Diesmal ging es

sofort mit Karacho den 65 Meter langen Hang auf dem wohl einzigen Spreewälder Rodelberg von Bedeutung hinab.

Die Kita hatte kürzlich "Po-Schlitten" gekauft, sodass alle Kinder gleichzeitig rodeln können. Den frisch gefallenen Neuschnee haben sie mit dieser Schlittenform in kürzester Zeit plattgebügelt.

Peter Becker

#### Vogelhochzeit in der Kita "Marjana Domaškojc" Raddusch



Foto: Peter Becker

"Wir hatten viele 'Bewerbungen', wie in jedem Jahr und haben deshalb diesmal das Los entscheiden lassen", erzählt Erzieherin Ute Körner. Elissa Müller und Nolan Haberland sind das neue Vogelhochzeitspaar 2013, sie hatten das Losglück. Die WITAJ-Kita hat stilecht und traditionsgetreu am 25. Januar die Vogelhochzeit durchgeführt. Viele Eltern haben sich Zeit genommen um ihren Kindern zuzusehen und zuzuhören. So manche Mutti wird stolz und staunend zugleich wahrgenommen haben, dass ihr Kind ein Sprache spricht, welche sie selbst nicht versteht

Große Teile des Programms waren Wendisch gesprochen und gesungen.

Mit der nur Kinder eigenen Selbstverständlichkeit sangen sie wendische Lieder, so als würden sie das jeden Tag tun. Und sie tun es im des WITAJ-Pro-Rahmen jektes auch tatsächlich: Die Erzieherinnen arbeiten mit den Kindern zweisprachig, allen voran Ute Körner. Die Vetschauerin verstärkt seit Oktober 2011 das Erzieherinnenteam und kümmert sich besonders um das Projekt.

Der Brauch der Vogelhochzeit, niedersorbisch Ptaškowa swajźba, ist in der Lausitz fest verwurzelt. Die Vögel, die eine schwere Zeit hinter sich gebracht haben, bedanken sich bei den Menschen für die Futtergaben im Winter. Am Vorabend des 25. Januar stellen die Kinder Teller vor die Tür oder auf das Fensterbrett. Am nächsten Morgen ist es dann mit den Geschenken der Vögel (der Eltern) gefüllt.

Meist handelt es sich dabei um Plätzchen in Vogelform mit Zuckerguss, den "Srokis" Die Vogelhochzeit steht für den Beginn neuen Lebens nach einem langen und harten Winter. Die schlimmste Zeit ist vorbei, nun geht es ans Hochzeitmachen. Bei der wendischen Vogelhochzeit heiraten Elster (sroka) und Krähe (wron), das Paar trägt ein entsprechendes Federkostüm in Schwarz und Weiß, ganz dem sorbischen/ wendischen Hochzeitspaar entsprechend.

Vom uralten deutschen Volkslied "Die Vogelhochzeit" gibt es eine wendische Übersetzung. In der Radduscher Kita wurde natürlich diese gesungen, nachdem der Hochzeitsbitter (Laureen Kolosser) das Brautpaar gefragt hatte, ob es denn wirklich heiraten will. Die Hochzeitsgäste waren ebenfalls in Vögel verkleidet und brachten dem Paar ihre Geschenke in Spielszenen dar. Das wiederum bedankte sich anschließend mit Plätzchen bei den Kindern und den Gästen

Peter Becker

#### Neues aus den Schulen

#### Odysseus auf der "Neuen Bühne"





Die 6. Klassen des Schulzentrums "Dr. A. Schweitzer" fuhren am 16. Januar mit ihren Deutschlehrerinnen Frau Wölfling, Frau Rietschel und Frau Zwicker nach Senftenberg, um sich das Stück "Odysseus" im Theater "Neue Bühne" anzuschauen, denn nach diesem Projekttag sollte ein Bericht geschrieben werden.

Gegen 9.00 Uhr fuhr der Bus uns nach Senftenberg, wo wir um 9.50 Uhr auch schon von der Theaterpädagogin Frau Dyck und einigen Theatermitarbeitern begrüßt wurden. Hinterher ging es

zur Studiobühne, auf der ein Schauspieler auf uns wartete. Er brachte uns ein hervorragendes und sehr humorvolles Theaterspiel. Es ging um Odysseus, den Sohn des Laertes, den Gatten der Penelope und den Vater des Telemachos, der nach dem Krieg gegen Troja den Zorn der Götter auf sich zog und dadurch zu einer langjährigen Irrfahrt verbannt wurde, auf der er vielen Schrecken und Ungeheuern begegnete. Der Schauspieler, der das Stück allein spielte brauchte als Requisiten nur ein Geschirrtuch und eine Leiter, die

er für sehr viele Gegenstände verwendete. Das Spiel wurde untermalt mit Musik von Sascha Mock. Nachdem die Vorstellung zu Ende war, durften wir den Schauspieler Johannes Moss, der "Odysseus" gespielt hatte, interviewen. Wir erfuhren z. B., dass er 27 Jahre alt ist und seit einem Jahr fest im Theater "Neue Bühne" angestellt ist. Später als das Interview vorbei war, wurden wir in drei Gruppen eingeteilt, um das Theater zu besichtigen.

Mit unserer Gruppenleiterin Frau Dyck ging es in den Fundus, der in Herrenkleidung, Damenkleidung und Schuhe unterteilt war; in die Maske, den Malsaal, die Schlosserei und die Schreinerei. Toll fanden wir den Schuhfundus. Es war eine sehr interessante Führung.

Nach einem gelungenen Tag ging es für alle in den Bus und gegen 13:30 Uhr kamen wir erschöpft, aber zufrieden an der Schule an.

Für mich hätte der Tag nicht besser laufen können, denn er war sehr aufschlussreich und er hat uns gezeigt wie viel man aus wenigen Dingen machen kann.

Lea Schultchen Klasse 6 a

#### Osterwerkstatt im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

Mit großen Schritten geht es der Osterzeit entgegen und auch diese hält viele Aktivitäten für die Kinder und deren Eltern bereit.

So wird am **Samstag, dem 16. März** aus dem ASB Kinder-und Jugendfreizeithaus eine Osterwerkstatt. Dann wird wieder geklebt, gesteckt und dekoriert. Wir basteln gemeinsam mit Ihnen und den Kindern hübsche Ostergestecke mit frischen Frühjahrsblühern.

Wer also den Nachmittag des 16. März zu einem bunten, kreativen Familiennachmittag machen möchte ist im Freizeithaus richtig.

**Wann**: Samstag, 16. März, 14.00 - 17.00 Uhr

Wo: ASB Freizeithaus Vetschau

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag sind Kaffee, Tee und Kuchen erhältlich.

Frau Schenk, Frau Huhn und Frau Frei ASB Kinder und Jugendfreizeithaus



#### Vereine und Verbände

#### Veranstaltungsplan Seniorenklub

#### März 2013

Montag, 04.03.

14.00 Uhr Erzählkaffee

Dienstag, 05.03.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 06.03.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 07.03.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Freitag, 08.03.

14.30 Uhr Einladung zur Frauentagsfeier

Ort: Spreewaldhof Märkischheide

Sonntag, 10.03.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 11.03.

14.30 Uhr Einladung zur Verkehrsteilnehmerschulung,

im Bürgerhaus

Dienstag, 12.03.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 13.03.

14.00 Uhr Plinseessen

Donnerstag, 14.03.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Montag, 18.03.

9.00 Uhr Seniorenbeirat

Montag, 18.03.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 19.03.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 20.03. 14.00 Uhr BSV-Treff

Donnerstag, 21.03.

14.00 Uhr Kaffeeplausch

**Sonntag, 24.03**. 14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 25.03.

14.00 Uhr Treff der Turnhallensportgruppe

Dienstag, 26.03.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 27.03.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

Donnerstag, 28.03.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

#### Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

#### **März 2013**

01.03.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa

Beginn 13:30 Uhr

04.03.2013 Schwimmen in Lübbenau

Abfahrt 13:30 Uhr

05.03.2013 Spielnachmittag im Seniorenklub

Beginn 14:00 Uhr

06.03.2013 Häkeln/Stricken/Sticken

Beginn 9:00 Uhr

(jeden Mittwoch im Bürgerhaus)

07.03.2013 Frauentagsfahrt

Abfahrt 13:00 Uhr

(bei Anmeldung nähere Info)

08.03.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa

Beginn 13:00 Uhr

10.03.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub

Beginn 14:00 Uhr

11.03.2013 Schwimmen in Lübbenau

Abfahrt 13:30 Uhr

13.03.2013 Veranstaltung i.d.Neustadtklause

Beginn 13:00 Uhr

(Fischessen/Tanz/Kaffeegedeck)

15.03.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa

Beginn 13:30 Uhr

18.03.2013 Schwimmen in Lübbenau

Abfahrt 13:30 Uhr

21.03.2013 Kaffeeplausch im Seniorenklub

Beginn 14:00 Uhr

22.03.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa

Beginn 13:30 Uhr

24.03.2013 Sonntagskaffee im Seniorenklub

Beginn 14:00 Uhr

25.03.2013 Schwimmen in Lübbenau

Abfahrt 13:30 Uhr

28.03.2013 Kegeln & Kaffee bei Löwa

Beginn 13:30 Uhr

Δηγείσε



#### Neujahrskonzert des Vetschauer Musikvereins





Foto: Peter Becker

Die Vetschauer und ihr Musikverein - eine Jahrzehnte alte innigliche Verbindung. Hervorgegangen aus dem Pionierblasorchester vor 56 Jahren, habe viele entweder selbst mal in dem Orchester mitgewirkt oder ihre Kinder dort ausbilden lassen. Kaum eine Vetschauer Familie war nicht irgendwie mit dem Orchester, aus dem der heutige Musikverein herging, verbunden. Große Namen sind damit verknüpft, unvergessen der Gründer Herbert Mothes und der viel zu jung verstorbene Peter Ettelt. Frank Kornauke, der neue Orchesterleiter, hat es verstanden, die Musiker nach einer Phase des Nichtweiterwissens wieder zusammenzuführen. Frank Kornauke ging aus dem Orchester hervor und ist jetzt beim Bundeswehrstabsmusikkorps in Berlin. Von der Qualität des Orchesters konnten sich die 350 Besucher anlässlich des traditionellen Neujahrskonzertes in der bis in die letzte Ecke gefüllten wendischen Kirche überzeugen. Von Hän-Feuerwerksouvertüre bis zum Radetzky Marsch, von Musical-Melodien bis zur Tritsch-Tratsch-Polka - die Musiker konnten einfach alles und das sehr gut. Schatzmeister Harald Hoffmann am Ende des Konzerts: "Es ist schade, dass die von den Bürgermeistern der Nachbarstädte beim letzten Konzert gemachten Zusagen für mehr Auftrittsmöglichkeiten für unser Orchester, nicht umgesetzt wurden. Wir Musiker wollen nicht immer nur proben, wir wollen auch vor Publikum spielen!"

Sein Vorsitzender, Professor Martin Neumann, sieht es ebenso und sorgt sich auch um die Nachwuchsgewinnung: "Jeder ist willkommen, der an Musik interessiert ist. Wir helfen wo wir können, damit unser Traditionsorchester auch noch das zweite halbe Jahrhundert übersteht!"

Für Eckardt Zeuch war es der letzte Auftritt mit dem Orchester.

Der 72-jährige Calauer will nicht etwa kürzer treten, sondern nur seine Mitwirkung in den verschiedenen Musikformationen etwas reduzieren. Junge Leute gibt es auch im Orchester, wie Annabell Banusch und Gregor Radnick.

Der 13-jährige Stradower war verhindert und wurde von seinem Vater Uwe vertreten, der für ihn die Trompete spielte.

Das gemeinsam vom Musik- und vom Kulturverein der Stadt organisierte Konzert war ganz nach dem Geschmack der Vetschauer, die zum Schluss stehend applaudierten. Christine Kohlstock: "Das war wieder allererste Klasse, ich hatte Gänsehaut!" Viele ehrenamtliche Helfer trugen zum Konzerterlebnis bei: Stadtverwaltung half beim Bühnenaufbau, Knut Petrick kümmerte sich um die Tontechnik und selbst die Musiker halfen. Sie schleppten Stühle herbei, um wirklich jeden Besucher einen Sitzplatz zu verschaffen. Die Vetschauer dankten es allen am Ausgang: Der Spendenkorb war voller Scheine.

Peter Becker

#### Heimatverein und Feuerwehr Göritz sagen Danke

Am 18. und 19. Januar wurde das Mehrzweckgebäude in Göritz feierlich durch den Bürgermeister Herrn Bengt Kanzler übergeben. Nach einem Jahr Bauzeit nahmen die Freiwillige Feuerwehr Göritz und der Heimatverein ihr neues Gebäude in Besitz. Für eine schöne Einweihungsfeier sorgten nicht nur die Vereinsmitglieder sondern auch viele geladene Gäste.

Bei gebackenen Haus- und Wildschwein, einen Glas Sekt und Freibier wurden die neue Küche, der Mehrzweckraum und das neue Feuerwehrgerätehaus begutachtet.

Am Samstag fand für alle interessierten Gäste ein gemütliches Plinskränzchen statt, bei dem sich alle ein Bild von der neuen Ausstattung des Gebäudes machen konnten.

Unser Dank geht an die Stadt Vetschau und den beteiligten Baufirmen, die es ermöglichten aus einem hässlichen Entlein einen schönen Schwan zu machen. Allen Sponsoren sei unser Dank ausgesprochen.

Für das leibliche Wohl sorgten:

 NMN Hoch- und Tiefbau GmbH Göritz

- KfZ Werkstatt Lars Kischka Göritz
- Göritzer Agrar GmbH mit ihrer Spende.

Als kleiner Hinweis: Dieses Gebäude ist auch für Feierlichkeiten über die Vereinsvorsitzende zu mieten.

Waltraud Lewandowski Vereinsvorsitzende

#### Fastnachtstanz in Stradow

In diesem Jahr wird es wieder in Stradow einen Fastnachtstanz geben. Zu diesem möchten wir natürlich alle Einwohner aus Stradow und den Nachbarorten recht herzlich einladen.

Stattfinden soll die Veranstaltung am Samstag, dem 23. Februar, ab 20 Uhr in der Gaststätte Kubsch (Dorfstraße 51). Wir freuen uns jetzt schon über jeden Gast, der mit uns feiern und tanzen möchte.

Heiko Wannagat

#### Einladung zur Kaffeetafel am Frauentag

Der Seniorenbeirat der Stadt Vetschau lädt alle Seniorinnen der Stadt Vetschau und Ortsteil, anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März, zu einer Kaffeetafel mit kleinem Kulturprogramm in die "Gaststätte Spreewaldhof" in Märkischheide ein.

Beginn: 14:30 Uhr

Unkostenbeitrag: 2,50 Euro

Frank Hüper

Vorsitzender Seniorenbeirat

## Hengstpräsentation des Pferdezuchtvereins Niederlausitz e. V.

Am Sonntag, dem 10. März präsentiert der Pferdezuchtverein Niederlausitz e.V. die Zuchthengste für die Decksaison 2013. Die Präsentation findet in der Reithalle des Haflingerhofes Noack in Groß Klessow bei Lübbenaustatt (in der Lübbenauer Neustadt bei Aral geradeaus am Kraftwerksgelände vorbei, geradeaus durch Groß Klessow und am Ortsausgang rechts).

Vorgestellt werden im Verein sowie im Territorium gehaltene und gekörte Zuchthengste.

Es präsentieren sich Zuchthengste, vom Mini über Shetlandpony, Welsh, Reitpony, Haflinger bis hin zu den Kaltblütern. Die Vorstellung erfolgt an der Hand, beim Freilaufen und Freispringen, sowie in der Verwendung. Interessierte Hengsthalter haben die Möglichkeit, ihre Hengste kostenlos vorzustellen.

Beginn: 14 Uhr, Ende ca. 16 Uhr

Anmeldung an folgende Adresse wird erbeten:

Jürgen Mahl, Tel.: 03 53 22/273 E-Mail: j-mahl@gmx.de

Züchter und Freunde des Pferdes sind zu dieser Veran-

staltung sehr herzlich eingeladen. Vorstand Pferdezuchtverein N/L e. V.

#### Weiberkram im Bürgerhaus

Wir laden ein zum - Weiberkram - das Kabarett aus Cottbus mit "Herrlich Weiblich" anlässlich des Frauentags im Bürgersaal des Bürgerhauses in der August Bebel Straße am Sonntag, 10. März, um 17.00 Uhr.

Eintritt: 5,00 Euro im Kartenvorverkauf, erhältlich in der Bibliothek Vetschau, Tel. 22 76, es besteht freie Platzwahl. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Getränkeversorgung vor Ort.

Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V. und die

Stadt Vetschau/Spreewald

#### Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kita Marjana Domaškojc Raddusch e. V.

Wir laden alle Mitglieder des Fördervereins Kita Marjana Domaškojc Raddusch e. V. zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes am Mittwoch, 20. März um 17.00 Uhr in die Kita Raddusch ein.

Susen Müller

Vorstandsvorsitzende

#### **Deutscher Mieterbund informiert**

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere Außenstelle finden Sie in: Lübbenau, Otto-Grotewohl-Straße 4D (Kolloseum) Unsere Rechtsberatung findet statt am Mittwoch, 20. Februar von 14.00 - 16.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich vorher an in der Geschäftsstelle in Finsterwalde unter Tel. 0 35 31/70 03 99.

Fahrenberger

Büroleiterin

Mieterverein Finsterwald und Umgebung e. V.





Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

#### "Neues beim WAC"

Werte Kundinnen und Kunden,

wir dürfen Ihnen mitteilen, dass die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 beschlossen hat, dass sich die gültigen Mengenpreise und Grundpreise für die Trinkwasserversorgung sowie Leistungsgebühren und Grundgebühren für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung gegenüber dem Jahre 2012 nicht verändern. Allerdings haben sich die Leistungsgebühren für die Entsorgung von Inhaltsstoffen aus dezentralen Entwässerungseinrichtungen wegen der gestiegenen Transportkosten um 24 Cent/cbm und die Gebühr für den laufenden Meter Schlauchlänge über 20 Meter von 0,60 EUR/lfd. m (brutto) auf 0,62 EUR/lfd. m (brutto) erhöht.

#### "Nicht mehr ganz Neues beim WAC"

Die Regelungen zur Verplombung gelten seit dem 01.01.2011. Da es jedoch in letzter Zeit Anfragen unserer Kunden zur Bezahlung der Verplombung der Unterzähler gab, möchten wir gern nochmals unseren Beitrag vom Februar 2011 über den Beschluss der Verbandsversammlung des WAC vom 7. Dezember 2010 in Erinnerung rufen.

Bis zum 31.12.2010 war die Verplombung von installierten Abzugszählern (Unterzähler für die Absetzung von nachweislich nicht in die öffentliche Schmutzwasserbeseitigungsanlage des WAC eingeleiteten Trinkwassermengen als Schmutzwasser) generell kostenlos.

Da sich die Anzahl der Unterzähler aber sehr stark erhöht hat(te), kann die Kontrolle, Abnahme sowie Registrierung und Führung im EDV-System der ordnungsgemäßen Installation der Unterzähler ab dem 01.01.2011 nicht mehr generell vom WAC kostenlos erbracht werden.

Die Verbandsversammlung des WAC hat in ihrer Sitzung am 7. Dezember 2010 beschlossen, dass ein Pauschalbetrag für diese Leistungen erhoben wird, wenn der Wechsel des Hauptzählers und dessen Verplombung nicht zum gleichen Zeitpunkt erfolgen soll.

Wenn diese Leistungen zeitgleich für den Hauptzähler und der (die) Unterzähler erbracht werden, bleiben diese nach wie vor kostenlos.

Der Wechsel des Hauptzählers muss, nach den Vorgaben des Eichgesetzes, innerhalb von 6 Jahren erfolgen. Der Wechsel wird vom WAC dementsprechend turnusmäßig vorgenommen. Es liegt auch maßgeblich an Ihnen selbst Kosten zu sparen, in dem Sie darauf achten, dass Haupt- und Unterzähler im gleichen Jahr gewechselt werden. Grundsätzlich erfolgen die Wechselungen der Hauptzähler durch die Mitarbeiter der WAC von Januar bis Ende Mai. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihre(n) Unterzähler nach Erhalt der Postwurfsendung des WAC bis zu dem darin vermerkten Datum zu wechseln. Bitte achten Sie beim Kauf bzw. Einbau des Unterzählers darauf, dass das Eichjahr des Unterzählers mit dem aktuellen Kalenderjahr übereinstimmt. Das Eichjahr entnehmen Sie dem Aufkleber in Form einer Bienenwabe auf dem Unterzähler.

Wenn Sie diesen Zeitpunkt **nicht** beachten, dann kostet jede Anfahrt zum Kunden **seit dem 01.01.2011** für den ersten installierten Unterzähler **45,00 EUR (brutto)**.

Sollten weitere Unterzähler auf einem Grundstück zum selbigen Zeitpunkt kontrolliert und verplombt werden, beträgt der Preis dafür nochmals **10,00 EUR** je Unterzähler.

Sollten Sie diesen Termin nicht einhalten können, informieren Sie bitte den WAC, damit Ihnen diese Kosten nicht entstehen.

Die öffentliche Bekanntmachung der Neufassung der Trinkwasserversorgungssatzung (TWVS) mit ihren Anlagen A, B und C erfolgte im Amtsblatt für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Jahrgang 19, Nr. 19/2012 am 21. Dezember 2012.

Bitte beachten Sie dazu auch unsere Veröffentlichungen auf unserer Internetseite www.wac-calau.de.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des

Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

über die Wahlen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden der Verbandsversammlung in der 1. ordentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) im Jahre 2012 am 28. August 2012

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) hat in ihrer 1. ordentlichen Sitzung des Jahres 2012 am 28. August 2012 Herrn Klaus Burkhardt als Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt.

Wahlergebnis: 15 Ja; 0 nein; 1 Stimmenthaltung

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) hat in ihrer 1. ordentlichen Sitzung des Jahres 2012 am 28. August 2012 Herrn Dieter Weißhahn als 1. Stellvertreter des Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt.

Wahlergebnis: 14 Ja; 0 nein; 2 Stimmenthaltungen Die öffentliche Bekanntmachung über die Wahlen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden der Verbandsversammlung erfolgte im Amtsblatt für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Jahrgang 19, Nr. 15/2012 am 1. Oktober 2012. Dieses Amtsblatt können Sie kostenlos vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz beziehen oder unter der Homepage des Landkreises Oberspreewald-Lausitz www.osl-online.de einsehen und ausdrucken.

Bitte beachten Sie auch unsere Veröffentlichungen auf unserer Internetseite unter www.wac-calau.de.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Information des

Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

über die Beschlüsse der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) in ihrer 2. ordentlichen Sitzung am 11. Dezember 2012:

Vetschau/Spreewald

- öffentlicher Teil -

## Beschluss 01/2012 über die Feststellung des aufgestellten und geprüften Jahresabschlusses 2011 und die Verwendung des Jahresergebnisses 2011

Da der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Verbandes vom Verbandsvorsteher zutreffend dargestellt worden ist und die wirtschaftlichen Verhältnisses des WAC keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen gaben, hat die Verbandsversammlung gemäß § 33 (1) Nr. 1 EigV in ihrer Sitzung am 11.12.2012 beschlossen, den nach § 82 (4) Satz 1 BbgKVerf i. V. m. § 21 (1) EigV vom Verbandsvorsteher aufgestellten und nach § 106 (2) BbgKVerf i. V. m. §§ 27 bis 33 EigV geprüften Jahresabschluss 2011 festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 52.876,06 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

### Beschluss 02/2012 über die Entlastung des Verbandsvorstehers für das Jahr 2011

Da der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Verbandes vom Verbandsvorsteher zutreffend dargestellt worden sind und die wirtschaftlichen Verhältnisses des WAC keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen gaben, hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 11.12.2012 beschlossen, den Verbandsvorsteher für den geprüften Jahresabschluss 2011 ohne Einschränkung zu entlasten.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

## Beschluss 03/2012 über die 3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK)

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 die 3. Fortschreibung des ABK mit redaktionellem Stand vom 22. November 2012 wie folgt bestätigt:

- Der WAC erklärt mit der 3. Fortschreibung seines ABK, dass seine öffentliche Schmutzwasserbeseitigungsanlage zum 31.12.2012 erstmalig hergestellt ist.
- Ab 01.01.2013 werden somit ausschließlich nur noch Erneuerungs-/und Sanierungsmaßnahmen an seiner zum 31.12.2012 erstmalig hergestellten öffentlichen Schmutzwasserbeseitigungsanlage vorgenommen.
- Von Erschließungsträgern ab dem 01.01.2013 hergestellte Schmutzwasseranlagen können dem WAC übertragen werden.
- Das ABK wird für einen Zeitraum von 60 Jahren vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2072 entsprechend der längsten Normativen Nutzungsdauer für Schmutzwasserkanäle beim WAC erstellt.
- 5. Die uWB und weitere Dritte erhalten das ABK gemäß § 66 Abs. 1 BbgWG für den Zeitraum von 2013 bis 2017.

#### Abstimmungsergebnis:

62 "Ja", 0 "Nein", 18 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

## Beschluss 04/2012 über den 1. Nachtrag zum Investitionsplan 2012

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 den 1. Nachtrag zum Investitionsplan 2012 bestätigt.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

## Beschluss 05/2012 über das Investitionsprogramm 2013 (2012 - 2016)

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 das Investitionsprogramm 2013 (2012 - 2016) bestätigt.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

## Beschluss 06/2012 über die Preis- und Gebührenkalkulation für das Wirtschaftsjahr 2013

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 beschlossen, die im Jahr 2012 gültigen Mengenpreise und Grundpreise für die Trinkwasserversorgung sowie Leistungsgebühren und Grundgebühren für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung im Jahre 2013 beizubehalten. Lediglich die Gebühren für den Fäkalientransport sind von

Lediglich die Gebühren für den Fäkalientransport sind von 6,19 EUR/cbm (brutto) auf 6,43 EUR/cbm (brutto) und die Gebühr für den laufenden Meter Schlauchlänge über 20 Meter von 0,60 EUR/lfd. m (brutto) auf 0,62 EUR/lfd. m (brutto) anzupassen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

#### Beschluss 07/2012 über den (die) Finanzplan (-ung) 2013

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 beschlossen, den Finanzplan für das Jahr 2013 extern zum festgestellten Wirtschaftsplan 2013 formell festzustellen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

### Beschluss 08/2012 über den Wirtschaftsplanentwurf für das Wirtschaftsjahr 2013 ohne Stellenplan 2013

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 beschlossen, gemäß § 7 Nr. 3 und § 14 Abs. 1 der EigV den vorliegenden Wirtschaftsplan(-entwurf) für das Jahr 2013 als Wirtschaftsplan 2013 festzustellen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.



## Beschluss 09/2012 über die Festsetzung des Kassenkredites für das Wirtschaftsjahr 2013

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 beschlossen, den Kassenkredit für das Wirtschaftsjahr 2013 auf 1.517,167 TEUR festzusetzen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

#### Beschluss 10/2012 über den Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 beschlossen, den Stellenplan 2013 zur Kenntnis zu nehmen und zu bestätigen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

## Beschluss 11/2012 über die Neufassung der Trinkwasserversorgungssatzung (TWVS) und ihren ergänzenden Bestimmungen zu den allgemeinen Bedingungen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WAC) zur Versorgung mit Trinkwasser- Anlage A, B und C

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 die Neufassung der Trinkwasserversorgungssatzung (TWVS) und ihren ergänzenden Bestimmungen zu den allgemeinen Bedingungen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WAC) zur Versorgung mit Trinkwasser mit ihren Anlagen A, B und C beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

## Beschluss 12/2012 über die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) (Abwasserbeseitigungssatzung - ABS -)

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (Abwasserbeseitigungssatzung - ABS -) beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

Beschluss 13/2012 über die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) (Abwassergebührensatzung - AGS -)

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Abwassergebührensatzung (- AGS -) beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

Beschluss 14/2012 über die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Inhaltsstoffen aus Abwassersammelanlagen und nichtöffentlichen Behandlungsanlagen im Verbandsgebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) (Fäkalienentsorgungssatzung - FES -)

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2012 die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Inhaltsstoffen aus Abwassersammelanlagen und nicht öffentlichen Behandlungsanlagen im Verbandsgebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WAC) (Fäkalienentsorgungssatzung - FES) beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

80 "Ja", 0 "Nein", 0 "Stimmenthaltungen"

Anmerkung: Es war nicht notwendig, Mitgliedsvertreter der Verbandsversammlung gemäß § 22 BbgKVerf von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

#### Hinweis:

Die öffentlichen Bekanntmachungen über

- die Feststellung des aufgestellten und geprüften Jahresabschlusses 2011 und die Verwendung des Jahresergebnisses 2011;
- die Entlastung des Verbandsvorstehers f
  ür das Jahr 2011;
- die Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2013;
- die Neufassung der Trinkwasserversorgungssatzung (TWVS) und ihren ergänzenden Bestimmungen zu den allgemeinen Bedingungen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WAC) zur Versorgung mit Trinkwasser Anlagen - A, B und C;
- die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) (Abwasserbeseitigungssatzung - ABS -);
- die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) (Abwassergebührensatzung AGS -) und
- die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Inhaltsstoffen aus Abwassersammelanlagen und nichtöffentlichen Behandlungsanlagen im Verbandsgebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) (Fäkalienentsorgungssatzung FES -)

erfolgten im Amtsblatt für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Jahrgang 19, Nr. 19/2012 am 21. Dezember 2012. Dieses Amtsblatt können Sie kostenlos vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz beziehen oder auf der Homepage des Landkreises Oberspreewald-Lausitz www.osl-online.de einsehen und ausdrucken.

Vetschau/Spreewald

Daneben besteht auch die Möglichkeit, die Lesefassungen der beim WAC geltenden Satzungen auf unserer Homepage www.wac-calau.de einzusehen.

Die 3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (Beschluss 03/2012) sowie die Unterlagen zu den Beschlüssen 04/2012, 05/2012, 06/2012, 07/2012, 092012 und 10/2012 liegen zur Einsichtnahme zu den allgemein üblichen Sprechzeiten, jeweils

dienstags

von 08.30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

und

donnerstags von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr,

in den Räumen der kaufmännischen Verwaltung des WAC in 03222 Lübbenau/Spreewald, Berliner Straße 10, aus.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

#### Sport

#### Bogenschützen aus OSL holen fünf Landesmeistertitel

#### Schützen aus Missen und Lübbenau mit Höhen und Tiefen

Nach diversen Vorbereitungsturnieren fand sie nun am 19. Januar statt - die Landesmeisterschaft der Brandenburger Bogenschützen in Schwedt/Oder.

Aus dem Landkreis OSL machten sich die Lübbenauer und Missener Bogenschützen auf den weiten Weg, um ihre guten Vorbereitungsergebnisse in Edelmetall umzumünzen: Holger und Katrin Ratzmann, Udo Anton und Christine Lubkoll (alle Compound) sowie Andreas Moczko (Recurve) von der TSG Lübbenau sowie Peter Holz und Rene Schmidt

(Compound), Gisela Jackisch und Lucas Olitzsch (Blank) sowie Paul Benack und Juliane und Jens Lingel (Recurve) vom BSC Missen!

Das interne "Familienduell" Ratzmann entschied diesmal mit zwei Ringen Katrin für sich. Dennoch wurden beide in ihren Altersklassen Landesmeister. Ein hervorragender 2. Platz sprang für Udo heraus.

Während Christine sich über Bronze freuen durfte, war wohl Andreas sehr enttäuscht, hatte er doch einen "rabenschwarzen" Tag erwischt, den er sicher gern

vergessen möchte.

Bei den Missenern konnten sich Rene, Gisela und Lucas über die Goldmedaille freuen, obwohl hier die Einzelergebnisse nur teilweise zufriedenstellend waren. Einzig Gisela verbesserte ihren eigenen Landesrekord um sieben Ringe.

Paul und Jens hatten jeder für sich das "Glück", in den am stärksten besetzten Altersklassen zu schiessen. So ist dann auch Pauls 5. Platz hoch einzuschätzen, hatte er doch zur Hälfte der 2. Serie durch einen unglücklichen Umstand ein technisches

Problem zu meistern (defektes Visier).

Sehr durchwachsen sah Juliane ihr Ergebnis, auch wenn sie die Silbermedaille errang. Papa Jens belegte zwar "nur" den 6. Platz, war aber mit seinem Ergebnis insgesamt zufrieden.

Allen Siegern und Platzierten gratulieren wir hiermit herzlich!

Den Schützen, die sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert haben (Grafenhainfeld bzw. Heimerdingen) Anfang März wünschen wir alles Gute und viel Erfolg! Jens Lingel



v. l. n. r.: Lucas Olitzsch, Jens Lingel, Juliane Lingel, Gisela Jackisch, Renè Schmidt, Paul Benack, Peter Holz



Gisela Jackisch an der Schützenlinie. Fotos: Ina Lingel

#### Vetschauer starten fit ins neue Jahr

Traditionell fand in diesem Januar 2013 die 21. Studiomeisterschaft des Vetschauer Fitnesscenters statt, bei der die besten Fitnesssportler ihr Können unter Beweis stellen durften.

Es galt in drei verschiedenen Disziplinen so viele Wiederholungen wie möglich zu erzielen, gemessen am eigenen Körpergewicht. Bei den Damen siegte in der Altersklasse IV Brunhild Langer. In der Altersklasse III ging der Sieg an Uta Krienitz. Die Altersklasse II sah Karin Strauch als Siegerin. In der Altersklasse 1 belegte Kathrin Wenzel den ersten Platz. Bei der Altersklasse der Aktiven (bis 40. Lebensjahr) gewann Christin Schulz.



Die Altersklasse III der Männer sah Günter Kossatz als Sieger.

In der Altersklasse II gewann

Jürgen Boschan. Bei der Altersklasse der Aktiven gewann Richard Bolder. Ihm folgten auf den weiteren Plätzen Christoph Schmogrow, Chris Marciniak, André Marchiniak und Tony Horst.



Anzeige



## Tag der offenen Tür der Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. am 16. März

Die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. bietet im März der breiten Öffentlichkeit einen Einblick in ihre zahlreichen sportlichen Aktivitäten.

Die Sportvereinigung hofft auf ein reges Interesse und Beteiligung der Bevölkerung und erwartet Sie am 16. März von 13:00 bis 18:00 Uhr in der Solarsporthalle in der Pestalozzistraße in Vetschau/Spreewald. Hier werden auch Schnuppermöglichkeiten für Nichtmitglieder und sportlich Interessierte geboten.

Einzelne Abteilungen stellen einen kleinen Querschnitt ihres Könnens in spannenden Schauwettkämpfen vor. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit selbst seine eigenen Interessen zu erforschen und aktiv auszuprobieren.

Wer mitmachen möchte, denkt bitte an geeignete Sportbekleidung. Für Fragen zu einzelnen Sportarten stehen selbstverständlich die jeweiligen Abteilungsleiter zur Verfügung.

Auch bei Kaffee, Kuchen und Würstchen können weitere Informationsgespräche geführt werden.

Der genaue Programmablauf wird noch rechtzeitig in den Schaukästen bekannt gegeben.

Der Vorstand Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau

#### Wissenswertes

## Marikas Kindertanzakademie auch in Vetschau



Dass mit einer Schere Stoff geschnitten werden kann, wissen die Kleinen. Dass die Schere auch getanzt werden kann, war ihnen neu. Im Scherenschritt tanzten sie hinter ihrer Lehrerin hinterher. Tanzpädagogin Marika Berger machte vor, wie das geht. Seit einiger Zeit bietet die Cottbuserin Tanzkurse für Kinder von zweieinhalb bis zwölf Jahren auch in Vetschau an.

"Mir kommt es auf altersgerechtes Training an, auf Körperwahrnehmung und Kreativität", beschreibt die Marika Berger ihr Konzept. Sie, die selbst seit ihrem dritten Lebensjahr tanzt, hatte zuvor verschiedene Tätigkeiten an vielen Orten der Welt ausgeübt. Auf Fuerteventura war sie lange Zeit als Animateurin tätig und hat dort viel Erfahrung im Umgang mit Kindern gesammelt.

An der Tanzakademie Remscheid holte sie sich das Rüstzeug für ihre Tanzlehrertätigkeit. Ihr Angebot geht von Kinder-Hip-Hop über den orientalischen Tanz bis hin zum klassischen Ballett. Marika Berger: "Ich will Kindern zeigen, das Tanzen viel mehr ist als Rumhopsen oder Rumwackeln. Jedes Kind soll die ihm genehme Tanzrichtung finden, und ich helfe dabei."

Für sie ist es auch wichtig, dass Kinder zeigen, was sie gelernt haben. "Vor und bei öffentlichen Auftritten erfahren sie stets einen Motivationsschub, sie werden immer besser."

Die Tanzpädagogin kommt ihren Schülern im wahrsten Sinne des Wortes entgegen. Sie fährt dort hin, wo Bedarf besteht.

"Das erspart den Eltern lange Fahrtwege, Kosten und viel Zeit. Es ist besser, wenn nur die Lehrerin fahren muss", ist sie überzeugt. Marika Berger kümmert sich auch um Details. Sie hilft bei der Antragsstellung von Bildungsgutscheinen Sozialbenachteiligter oder bei der Anschaffung von preiswerter Tanzkleidung. Neu im Programm sind Tanzkurse zu Kindergeburtstagen. Egal ob "Feenparty", "Piraten rauben die Geschenke" oder "Geburtstagsfieber im Dschungel" - zu allen Themen studiert sie mit den Kindern in kurzer Zeit eine Choreografie ein, die den Geburtstag zum Erlebnis machen.

Tanzen ist "Träumen mit den Beinen", so Marika Bergers Credo. Bei der ersten Übungsstunde zum Erlernen eines Faschingstanzes in den Räumen des Vetschauer Sportvereins Blau Weiß 90 haben die 4- bis 5-jährigen Mädchen genau das erfahren:Träumend tanzend einen Stoff zerschneiden.

Kurse in Vetschau: Vereinshaus Blau Weiß 90, Strado-

wer Weg 48, Montag von 15.00 bis 15.45 Uhr, Anmeldung und weitere Informationen unter marikas-kindertanzakademie.jimdo.com.



Anzeige

## Leser-Info-Nummer

Anzeigenannahme: 0 35 35 / 4 89 -0

Beschwerde-Telefon: 0 35 35 / 4 89 -1 11





Rufen Sie uns bei Fragen einfach an!

#### Die LP ist tot?

#### Ein großer Irrtum - Vetschauer Jungs starten die Wiederbelebung!

Christian Richter kommt zum Termin mit einer großen Tasche. Was er rausholt, sind Langspielplatten, druckfrisch, Jahrgang 2013. Ungläubige Blicke ist er gewöhnt, manche wegen des längst vergessenen Anblicks - die Älteren, manche wegen der Neugierde - die Jüngeren. Christian Richter, Matthias Chojnacki und Sascha Kaltschmidt - das ist Secret Basement. Frei übersetzt, heißt das etwa Geheimer Keller. Und aus diesem holen sie ihre Musik, sie schien dort Jahrzehnte konserviert und sicher aufbewahrt. Nun erblickt sie wieder das Tageslicht, nicht aufgewärmt und nicht nachgemacht. Die drei Vetschauer machen ihr eigenes Ding, angesiedelt zwischen The White Stripes, Nirvana, Muddy Waters. "Wir wollen dabei sein, unter den Ersten sein, die die digitale Musik und damit die CD wieder verlassen. Der Sound der analogen Musik ist einunübertroffen, nicht

blechern, sondern warm", erklärt Christian Richter ihr Projekt. Er ist sich sicher, dass nach 20 Jahren Stillstand bei den Tonträgern die Zukunft im Musikgeschäft den Downloads und der LP gehört. Seine CD-Sammlung hat er verkauft und ist komplett auf das Vinyl umgestiegen. Inzwischen haben sich auch Tonstudios darauf spezialisiert. Die Musik wird auf Band aufgenommen und dann auf die Plastikscheibe gepresst. Abspielgeräte der neuen Generation gibt es auch schon, im modernen Design oder im Oldstyle, immer mit modernsten Innenleben. Die erste LP von Secret Basement ist knallrot, sie fällt auf. Innen drin, etwas versteckt, findet sich - eine CD. "Das ist unser Zugeständnis, jedenfalls in der ersten Zeit. Wir sind überzeugt, dass die bald nicht mehr nötig sein wird. Musikkenner und - freunde werden auf den Plattenspieler umsteigen", ist er sich sicher. Die drei Vetschauer kennen sich schon eine Weile, teils aus der Schule, teils hat gemeinsames Musikinteresse sie zusammengeführt. Alle drei stehen mitten in einem Berufsleben, dass mit Musik nichts zu tun hat: Christian Richter ist Fremdsprachenkorrespondent, Matthias Chojnacki Heilerziehungspfleger und Sascha Kaltschmidt Informatiker. Sie spielen in klassischer Besetzung: Gitarre, Gesang, Schlagzeug und Bass. Von der Idee des Comeback der

LP sind die drei so besessen, dass sie das Pressen der 1. Auflage (500 Stück) aus eigener Tasche finanziert haben. Sie glauben fest an den Erfolg. Ab 15. Februar ist ihre Musik bei den Downloadportalen zu finden. Am 1. März treten sie im Kulturhof Lübbenau auf (Einlass 21.00 Uhr), die Berliner Band Nape unterstützt sie bei der Record-Release-Party. Platte gibt es natürlich auch zu kaufen: 20 Euro wird sie kosten

Peter Becker



Foto: Peter Becker

#### Woklapnica Naundorf

Sitzplätze gab es nicht mehr. An der Theke oder an Wänden stehend verfolgten die etwas später gekommenen Naun- und Fleißdorfer das "Abklopfen" des Jahres, die Woklapnica. Etwa ein Viertel aller Einwohner beider Ortsteile war im Naundorfer Storchennest versammelt, um den Jahresrückblick auf 2012 von Rainer Daniel zu verfolgen. Der Ortsvorsteher konnte sich dabei auf die bewährte Unterstützung des Chronistenpaares Monika und Peter Baase verlassen. Beide hatten gesammelt, sortiert und dokumentiert, was in dem Doppelort passierte. In Monaten gegliedert und reich bebildert verfolgten die Zuhörer die Präsentation. Rainer Daniel versorgte

mit Hintergrundinformationen und machte Vorschläge, wie das eine oder andere im neuen Jahr noch besser gelingen könnte. Die Unterstützung durch viele engagierte Einwohner ist gesichert. Die rührige Feuerwehr, der Dorfclub, die Doppelkopfrunde, die Bowlingrunde, die Kegler, die Rommeerunde und die Frauenhilfe stehen bei dörflichen Anliegen ihm und allen zur Seite. Von 243 Einwohnern sind über 50 irgendwo organisiert, manche gleich mehrfach. Besonders der Dorfclub mit seinen 15 Mitgliedern stellt vieles auf die Beine. Für Rainer Daniel war die Woklapnica auch die Gelegenheit eine offene Abstimmungsliste für den Bürger des Jahres

durch die Runde gehen zu lassen. Das Ergebnis stand am Ende noch nicht fest und wird durch den Ortsbeirat bekannt gegeben. Zwei weitere Listen liefen ebenfalls noch um: Wer unterstützt den Spreewaldmarathon? Wohin soll der Jahresausflug gehen? Am Ende waren beide gut gefüllt.

Für den traditionsgeprägten Ort stellen Zampern und Fastnachtsumzug die absoluten Höhepunkte im Jahr dar. Frauen um Gabriele, Antje und Angelina Simon organisierten den Umzug, viele andere kümmerten sich um das Anziehen der Frauen. Die Fleißdorferin Eveline Quetk organisierte und organisiert wieder Kurse mit dem Ziel, dass sich Frauen gegen-

seitig anziehen können. Der Fastnachtsumzug findet am 16. Februar statt und wird maßgeblich von Gabriele Simon und Torsten Kullick organisiert. Das diesjährige Zampern, hauptsächlich von Diana Mühlan und Torsten Mroß organisiert, fand bereits statt. Etwa 30 Zamperer zogen von Naundorf nach Fleißdorf und wieder zurück. Das Ergebnis, unter anderem Hunderte Eier, wurde während der Woklapnica in der Strorchennest-Küche von Wilfried Borner zu bereitet. Der immer stärker sich ausbreitende Duft gebratener Eier ermahnte zur Einhaltung des Zeitplanes. Ortsvorsteher Rainer Daniel stellte den nun im kommenden Jahr ziemlich

sicheren Brückenbau über den Nauendorfer Feldgraben in Aussicht. "Ziemlich sicher" - diese Formulierung steht für die immer wieder auftauchenden Unwägbarkeiten. Eigentlich sollte die Brücke schon Geschichte sein, aber die damit verbundene Straßenunterbrechung wäre zum Sicherheitsproblem geworden. Feuerwehr und Rettungsdienste wären nicht rechtzeitig zum Einsatzort gelangt, deshalb muss eine Umgehungsbrücke gebaut werden - mit fast so hohen Kosten, wie der eigentliche Brückenbau selbst verursacht. "Die Mittel sind im Haushalt 2013 eingestellt, beruhigte Gastredner Bengt Kanzler. Auf einen anderen Wunsch eingehend, empfahl der Vetschauer Bürgermeister, sich mit den Radduschern in Verbindung zu setzen. Eine Vorstellung vieler Naundorfer ist, die Kahnanbindung in den Spreewald zu reaktivieren. Die Radduscher wollen ihre Routen bis in das Naundorfer Grenzfließ führen. "Diese

Gelegenheit sollten sie nutzen und den Radduschern im wahrsten Sinne des Wortes entgegenkommen", so Kanzler. Einem anderen Wunsch, einen Radweg nach Suschow, stand das Vetschauer Oberhaupt verständnisvoll gegenüber, machte erst mal wenig Hoffnung: zu teuer und zu aufwendig, aber auch nicht aussichtslos. Vielleicht wäre das für 2015 ein anstrebenswertes Ziel im Rahmen der 700-Jahr-Feier von Naundorf? Derzeit plagen die Einwohner beider Ortsteile noch ganz andere Sorgen. Für viele junge Menschen, aber auch für die Gewerbetreibende ist die nach wie vor schlechte Internetanbindung das größte Problem. "Wenn ich mal ein paar Fotos zum Entwickeln schicken will, dauert das eine halbe Stunde. Zeit für einen Plausch mit der Nachbarin", erzählt Nikola Mroß und zeigt, dass man diesem Problem nur noch mit Humor begegnen kann. Sven Lewerenz von der Ferienwohnung Hollerbusch: "Wir





Fotos: Peter Becker

haben den Bedarf in beiden Orten ermittelt.

Fast jede Familie wäre bereit, sich anschließen zu lassen. Die LTE-Technologie, die uns versprochen wurde, funktioniert nicht oder nur schlecht. Und außerdem: Wie passen

Funknetze und Gesundheitstourismus zusammen?" Für den Gewerbetreibenden werden Tourismus und wirtschaftliche Entwicklung auf gefährliche Art und Weise ausgebremst. Peter Becker

#### Kuratorium der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald tagte

Das Kuratorium der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald traf sich am Montag, dem 28.01.2013, zu seiner turnusmäßigen Sitzung, auf der neben der Berichterstattung des Vorstandes über das Jahr 2012 auch die Wahl desselben auf der Tagesordnung stand. Den Bericht des Vorstandes gaben der Vorsitzende (Holger Bartsch) und sein Stellvertreter (Michael Petschick). Sie konnten eine insgesamt positive Einschätzung zur Arbeit der Stiftung im fünften Jahr ihres Bestehens geben. Der Kapitalstock konnte trotz der zinsbedingten schwierigen Ertragslage um 38.000 Euro auf 150.000 Euro erhöht werden, insgesamt konnte die Stiftung 2012 über 100.000 Euro aus an eigenen und Fremdmitteln in den Projekten umsetzen. Als ein neues Projekt wurde

2012 im Bereich Stradow eine Streuobstwiese in die Verantwortung der Stiftung übernommen und zum deutschlandweiten Tag der Bürgerstiftungen am 1. Oktober 2012 medienwirksam in Szene gesetzt. Mit dem Bildungsprojekt "Natura 2000 - der Wert der Artenvielfalt" konnte die Bürgerstiftung erstmals ein Förderprojekt im Rahmen der ILE/Leader-Förderrichtlinie für die Laufzeit 2012 - 2015 als Träger auf den Weg bringen und mit dem Projektbüro "Spreescouts" aus Burg dafür einem kompetenten Partner den Zuschlag zur Umsetzung erteilen. Es beinhaltet die Entwicklung und Durchführung von Umweltbildungsangeboten in Form von Camps und Projekttagen für Kinder und Jugendliche zur Erkundung der Artenvielfalt in der "Schatzkammer Spree-

wald" Der Abschluss des Projekts "Klasse klares Wasser", die Entwicklung eines Kinder-Umweltspiels im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Außenstelle Schlepzig des Biosphärenreservates unter Einbeziehung von zwei Bürgerarbeitsplätzen, die Fortsetzung der Projekte "Wasserschlagwiese" und "Puschasch-Zeitz-Ecke" Lehde, Spreewälder Stiftungshonig, Vermehrung der Fechser des Meerrettichs "Spreewälder Herkunft" u. a. gehören weiterhin zur Bilanz der Arbeit der Stiftung im Jahr 2012. Der Vorsitzende des Kuratoriums, der SPD-Landtagsabgeordnete Werner-Siegwart Schippel, würdigte die Arbeit der Stiftung und des Vorstandes, machte aber gleichzeitig klar, dass sowohl die finanzielle als auch personelle Ausstattung der Stiftung noch nicht zufrieden stellen kann und appellierte an die Kuratoriumsmitglieder, den Vorstand bei seinen diesbezüglichen Aktivitäten auch weiterhin zu unterstützen. Bei der turnusmäßig anstehenden Neuwahl des Vorstandes kandidierten die bisherigen Mitglieder erneut und wurden einstimmig wieder gewählt.

Für das Jahr 2013 gab das Kuratorium dem Vorstand grünes Licht für Weiterarbeit am Konzept "Flächenpool", d. h. die Entwicklung eines Pools von Flächen im inneren Spreewald, die seit langem aus der landwirtschaftlichen Nutzung genommen worden sind, mit dem Ziel, deren naturschutzgerechte Entwicklung für Ausgleichsund Ersatzmaßnahmen bereitzustellen.

Holger Bartsch Vorstandsvorsitzender

#### Hilfen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Angehörige von Menschen mit Demenz sind in vielfacher Weise von der Erkrankung mit betroffen. Sie müssen von heute auf morgen in eine Pflegerolle hineinwachsen, diese Rolle haben sie nicht erlernt und sie kann auch nicht vorbereitet werden. Diese Situation raubt viel Kraft und eingefahrene Familienstrukturen müssen völlig verändert werden. Angehörige kämpfen mit problematischen Verhaltensweisen, bei denen übliche Lösungsstrategien versagen. Eigene Interessen können kaum noch gelebt werden und Kontakte zu anderen Menschen brechen ab. Darüber hinaus wird ihnen ein langer, schmerzvoller Abschied von einem geliebten Menschen auferlegt. Auf Dauer muss und kann niemand die schwere Aufgabe allein erfüllen. Im Interesse des Erkrankten ist es wichtig, mit den eigenen Kräften behutsam und sinnvoll umzugehen. Beratungs- und Entlastungsangebote sollten von Angehörigen frühzeitig in Anspruch genommen werden. In 2013 beabsichtigt die "Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz" eine Angehörigengruppe ins Leben zu rufen. Sie hat das Ziel, den Austausch von persönlichen Erfahrungen und praktischen Anregungen zu vermitteln. Angehörige finden hier einen Ort, wo man Hoffnungslosigkeit, Trauer oder Schuld, aber auch Ärger und Enttäuschung in einer Atmosphäre der Anteilnahme und des Verständnisses frei besprechen kann. Interessierte Angehörige können sich bei Frau Richter (ASB Sozialstation Vetschau, Erich-Weinert-Str. 10a, Tel.: 03 54 33/7 84 24) melden.

Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz:
mittwochs von 14.00 - 16.00 Uhr und jeden
1. Mittwoch im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr im Bürgerhaus Vetschau,
August-Bebel-Str. 9 und donnerstags von 9.00 - 11.00 Uhr in der ASB-Sozialstation Vetschau,
Erich-Weinert-Str. 10a

Ute Richter Sozialarbeiterin

#### Kinder sind uns lieb ... und teuer!

Der Staat unterstützt seine "kleinste Zelle" die Familie, da wo Kinder leben, durch verschiedene Zuschüsse und Vergünstigungen.

Neben finanziellen Leistungen gibt es weitere Unterstützung wie Beratung und Angebote für Familienferien. Gut zu wissen, welche Rechte Sie haben und wo Sie Hilfe bekommen, insbesondere dann, wenn Sie arbeitslos sind oder ein kleines Einkommen haben.

Wichtig zu tun: rechtzeitig Anträge stellen, denn ohne Antrag werden keine individuellen Leistungen vergeben. Das gilt gleichermaßen für gesetzliche Hilfen wie beispielsweise Elterngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag, als auch für zweckgebundene Gelder, die als Zuwendungen (geschenkt) oder zinsloses Darlehen aus Stiftungsmitteln vergeben werden.

So können Schwangere vor der Geburt des Kindes finanzielle Hilfe der Bundesstiftung "Mutter und Kind-Schutz des ungeborenen Lebens" beantragen.

"Hilfe für Familien in Not" bietet die Stiftung des Landes Brandenburg. Diese Anträge können grundsätzlich nur über Beratungsstellen eingereicht werden. Wir - Die Familienberatung in Calau - Töpferstr. 3, bieten Ihnen kostenlos Informationen und Beratungsangebote zu allen Fragen, die mittelbar und unmittelbar mit der Schwangerschaft zu tun haben, also im weiten Sinne zu fast allem, was Mutter/Vater/

Wir helfen bei Behördengängen und beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, wir können Zugang zu Netzwerken für gesunde Kinder herstellen und öffnen immer

Kind betrifft.

wieder Türen, die schon fast zugefallen sind.

Kommen Sie rechtzeitig, bevor es zu eng wird! Falls für Sie der Weg zu uns nach Calau zu beschwerlich ist, hilft es Ihnen möglicherweise, dass wir einmal wöchentlich in Lübbenau, im Raum des Jugendrechtshauses im Kolosseum Sprechzeiten anbieten.

Zur Anmeldung genügt ein Telefonanruf, Tel. 0 35 41/71 26 80.

Erika Kühnel Einrichtungsleiterin

#### Wozu Sorbisch/Wendisch lernen?

#### Wettbewerb sucht die 10 besten Gründe

Unsere Region ist seit vielen Generationen multikulturell und mehrsprachig. Viele haben wendische Wurzeln, fühlen sich als Sorben oder sind als Deutsche neugierig auf die slawische Kultur in ihrer Nachbarschaft. Aber welche Rolle spielt dabei die sorbische/wendische Sprache in der heutigen Zeit? Was spricht dafür, sie zu lernen? Hat die deutsch-sorbische/ wendische Mehrsprachigkeit eine Zukunft in der Lausitz? Es stellt sich also die Frage "Serbšćina - za co?" (Sorbisch/Wendisch - wozu?).

Unter diesemTitel organisiert WITAJ-Sprachzentrum einen Wettbewerb. Zunächst sind alle Interessierten aufgefordert, einen oder mehrere Gründe zum Erlernen der sorbischen/wendischen Sprache oder ihre Meinung zur Rolle der sorbischen/ wendischen Sprache an das Sprachzentrum zu senden. Diskutiert werden sollen sie auch auf einer Facebook-Seite mit dem Namen des Wettbewerbs. Eine Jury, in der u. a. die Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten der Landkreise

vertreten sind, wählt die besten Gründe aus und prämiert sie. In einer zweiten Wettbewerbsstufe werden die 10 besten Gründe künstlerisch umgesetzt und in Informationsmaterialien öffentlich zu sehen sein. Teilnehmen können alle interessierten Einzelpersonen, aber auch Gruppen, Vereine, Kitas, Schulen, Horte. Einsendungen per Post oder E-Mail an WITAJ-Sprachzentrum, Sielower Str. 39, 03044 Cottbus, nowak-witaj@sorben.com oder einfach posten auf der Facebook-Seite "Serbšćina - za co?

Die 10 besten Gründe Sorbisch/Wendisch zu lernen". Gefördert wird der Wettbewerb im Rahmen des Bundesprogramms "Toleranz fördern - Kompetenz stärken" durch die Lokalen Aktionspläne gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen der Stadt Cottbus/Chóśebuz und der Landkreise Spree-Neiße und Dahme-Spreewald.

Mìto Nowak Abteilungsleiter Niederlausitz WITAJ-Sprachzentrum



## Bekanntmachung der Stiftung für das sorbische Volk

#### über die Aufforderung zur Einreichung von Förderanträgen zur Stärkung des sorbischen/ wendischen Theaters in der Niederlausitz vom 25. Januar 2013

Die Stiftung für das sorbische Volk unterstützt ab 2014 die weitere Entwicklung sorbischen/wendischen Theaters in der Niederlausitz mit jährlichen Zuschüssen. Ansprechpartner für Beratung und Antragstellung ist die

#### Stiftung für das sorbische Volk

Postplatz 2 August-Bebel-Straße 82 02625 Bautzen 03046 Cottbus

Tel.: 0 35 91/55 03 12 Tel.: 03 55/48 57 64 59 Fax: 0 35 91/4 28 11 Fax: 03 55/48 57 64 60

E-Mail: E-Mail:

 $stiftung-bautzen@sorben.com\ stiftung-cottbus@sorben.$ 

com

Der komplette Ausschreibungstext ist unter www.stiftung-sorben.com (Aktuelles, Ausschreibungen) veröffentlicht. Projektanträge für 2014 (auch für mehrjährige Projekte, die 2014 beginnen) sind bis zum 30.06.2013 bei der Stiftungsverwaltung einzureichen.

John Petrick Stiftung für das sorbische Volk

## Swingladen präsentiert "Triosence" auf Schloss Lübbenau

## Das virtuose Trio steht für melodischen Jazz und poetischen Klang

Am 21. Februar ist wieder Swingladenzeit im Salon auf Schloss Lübbenau. Nachdem der Swingladen im letzten Monat seinen 19. Geburtstag feiern konnte, steht nun das nächste musikalische Highlight zeitgenössischer Jazzkunst an.

Die drei hochtalentierten Musiker der Band triosence werden ab 20 Uhr im Lübbenauer Schlossbezirk ihr virtuoses Können unter Beweis stellen.

Das Trio um den Pianisten Bernhard Schüler mit seinen Mitstreitern Stephan Emig (Schlagzeug) und Matthias Nowak (Bass) steht für ein facettenreiches Spiel von Harmonien und Melodien. Die Musik behält im Kern stets eine poetische Note, obwohl triosence für ein stilistisch vielfältiges Repertoire und ein großes Klangspektrum stehen. Die Einflüsse reichen von Jazz, Fusion bis hin zu Folk.

Diese Art der Musik erzeugt große Anerkennung.

Seit Gründung der Band im Jahr 1999 konnte triosence zahlreiche Jazzpreise gewinnen. Nach dem ersten Preis Bundeswettbewerb "Jugend jazzt" folgte der Ostsee-Jazz-Förderpreis, der Studiopreis des Deutschlandfunks, der Kulturförderpreis der Stadt Kassel und viele andere, bis hin zur Nominierung zum Preis der deutschen Schallplattenkritik und dem besten Neueinstieg in die Internationalen Jazzcharts in Deutschland. Ihre Debütplatte "First Enchantment" zählte in Japan sogar zu den besten Jazznewcomern.

Vorreservierungen für das Swingladenkonzert sind im Schloss Lübbenau möglich. Informationen und Tickets erhalten Interessierte unter Telefon 0 35 42/87 30, per E-Mail an info@schlossluebbenau.de oder an der Abendkasse.

Andrea Grahn cucumber media -Kommunikationsagentur

#### Kirchliche Nachrichten

#### Vetschau als Teil der weltweiten Allianzgebetswoche

In diesem Jahr organisierte der Vetschauer Bibelgesprächskreis bereits zum zweiten Mal die Teilnahme an der Allianzgebetswoche. Die überkonfessionelle Gebetswoche fand vom 13. bis 20. Januar in mehr als 25 Ländern Europas statt, aber auch auf anderen Kontinenten und spannte eine Gebetskette von Tokio bis Hawaii. In Deutschland beteten an über 1.000 Orten rund 300.000 Christen gemeinsam.

Gläubige nutzten die Veranstaltung als geistliche Tankstelle, Zukunftswerkstatt, Orientierungshilfe und manchmal auch Klagemauer. Zum Wohle der Gemeinschaft versammelten sich in Vetschau an drei Abenden etwa 30 Beter.

Der Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, Hartmut Steeb (Stuttgart), rief dazu auf, dem Gebet oberste Priorität einzuräumen: "Christen sollten sich regelmäßig eine Stille Zeit nehmen, um mit Gott zu reden und auf ihn zu hören", sagte er in einem Interview.

Der Bibelgesprächskreis Vetschau

#### Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau







mit den Kirchen:

"St. Maria Verkündigung" - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

"St. Bonifatius" - Calau, Karl-Marx-Str. 14

"Hl. Familie" - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 16.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

1. Fastensonntag, den 17.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Kreuzwegandacht Lübbenau



#### Samstag, den 23.02.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### 2. Fastensonntag, den 24.02.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau17.00 Uhr Kreuzwegandacht Vetschau

Samstag, den 02.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### 3. Fastensonntag, den 03.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau 17.00 Uhr Kreuzwegandacht Calau

Samstag, den 09.03.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### 4. Fastensonntag, den 10.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Kreuzwegandacht Vetschau

Samstag, den 16.03.

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Vetschau18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### 5. Fastensonntag, den 17.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau17.00 Uhr Kreuzwegandacht Lübbenau

#### Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich

(28.02., 14.03.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich

(21.02., 07.03.)

6. + 7. KI. Dienstag 16.00 Uhr 8. - 10. KI. Dienstag 16.00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 16.03., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

#### Ministrantentag:

Samstag, 16.02., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau Samstag, 16.03., 10.00 - 12.00 Uhr in Calau

Firmfahrt:

22. - 24.02. nach Neuhausen

#### Seniorennachmittag:

Donnerstag, 21.02., 9.00 Uhr in Vetschau

#### 3. Credoabend

im Jahr des Glaubens am Mittwoch, 06.03.,

19.00 Uhr in Großräschen

#### 4. Credoabend

im Jahr des Glaubens am Mittwoch, 13.03.,

19.00 Uhr in Lübbenau

#### Bereichsrat:

Montag, 11.03., 19.00 Uhr in Vetschau

Chor:

Mittwoch, 19:30 Uhr

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

#### **Februar**

Sonntag, 17.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 20.02

14.00 Uhr Frauenhilfe **Donnerstag, 21.02**.

9.00 Uhr Frühstück in der Gemeinde

Sonntag, 24.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 26.02.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis

#### März

#### Freitag, 01.03.

19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013

aus Fraunkreich

Anschließend bleiben wir zusammen und ge-

nießen landestypische Kost. im Gemeindesaal Schloßstr. 7

Sonntag, 03.03.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOT-

**TESDIENST** 

Anschließend: Kirchen-Kaffee

Montag, 04.03., Dienstag 05.03., Donnerstag, 07.03

jeweils Drei Abende im Rahmen der

19.30 Uhr Bibelwoche

über Texte aus dem Markus-Evangelium

Sonntag, 10.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 11.03.

19.00 Uhr Gemeindekirchenrat

Dienstag, 12.03.

19.30 Uhr Mütterkreis

Mittwoch, 13.03.

19.00 Uhr Passionsandacht

#### Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (7. Klasse) Dienstag 17.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr "Spatzenchor" (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchen-

chor: Mittwoch 19.30 Uhr

#### Die Lehnigks Teil [3]

Nun kann man immer alles so oder so oder noch ganz anders sehen, wobei der jeweilige Standpunkt des Betrachters eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Gottfried Welk aus Groß-Klessow, Jahrgang 1847, Vater des Schriftstellers Ehm Welk, ist zu eben jener Gründer- und Aufbruchszeit Tischlerlehrling und Geselle in Vetschau gewesen, und sah das als "werktätiger Zeitzeuge" natürlich aus einer ganz anderen Perspektive! In Ehm Welks "Lebensuhr des Gottlieb Grambauer", geschrieben in Lübbenau auf dem Hintergrund von Vater Gottfrieds umfangreichen handschriftlichen Lebenserinnerungen, stellt sich das unter der Überschrift "Aufschwung und Abschwung" dann so dar:

Es war nach Vetschau ein Zimmergeselle zurückgekehrt, der aus einem kleinen Dorf dichtbei stammte. Der hatte allerhand gelernt in der Welt. Seine Eltern konnten ihm dreihundert Taler geben, ein gewisser Lehnigk [von Ehm Welk literarisch verfremdet zu "Lehnow"] war er mit Namen. Davon kaufte er sich dicht am Bahnhof ein Stück Sandland, baute sich einen Schuppen mit Pappdach und machte allein mit einem Gesellen eine Maschine zum Kornreinigen. Damit reiste er auf die großen Viehmärkte und Tierschauen in der Gegend und führte seine Maschine vor. Er bekam viele Aufträge von den Bauern. Die Bude wurde bald zu klein, er kriegte Geld geliehen und baute ein Haus. Dann machte er auch Dreschmaschinen. Bald hatte er zwanzig Gesellen. Dann kam der Krieg [1870/71], der wurde sein Brotgeber. Er baute seine Fabrik aus und machte nun alles, was in den Kram paßte. Da hatte er schon hundert Gesellen. Nachher wurde er ein großmächtiger Prinzipal, die Fabrik wurde

eine Aktiengesellschaft, sie gewann Weltruf. Noch heute [1935] stehen die großen Fabrikanlagen, aber es raucht kein Schornstein mehr.

Kurz nach dem Kriea [1870/71], da war es für jeden Tischler aber nicht bloß eine Ehre, sondern ein Gebot, beim großen Lehnigk zu arbeiten. Maschinen, Maschinen, das war unser Ehrgeiz. Was war uns ein gewöhnlicher Meister, bei Lehnigk gab es Direktoren, Betriebsleiter, Obermeister, Meister, Vormänner. Und alle redeten nur vom Aufschwung.

Sie hatten alle einen Koller, die Fabrikbesitzer, die Meister, die Gesellen. Die anderen Menschen sicher auch. Alles drehte sich bloß um das Geschrei von Freiheit und Geld. Sie hielten das wohl für eine selbstverständliche Verbindung.

Dann aber kam es anders. Zuerst hörte das auf mit den alten Zunftbräuchen von wegen blauem Montag und Zunftfeiern und in die Kneipe gehen und frühstücken. Es wurden Schilder angebracht, und darauf stand, daß die Arbeitszeit soundso lange dauert und daß derjenige rausfliegt, der in der Zeit seinen Platz verläßt. Da haben wir erst gelacht, aber als ein paar geflogen waren, sahen wir, daß es Ernst war. Dann hörte die Akkordarbeit auf. Dann wurden die Stundenlöhne herabgesetzt. Siehe, bald war ich so weit mit meinem Verdienst, wie ich in der Werkstatt gewesen war. Bloß daß wir dort unsere schönen Freiheiten und Zunftbräuche gehabt hatten und ehrliche Handwerksarbeiten machen konnten. Es gab nun in der Fabrik schon einige, die von Arbeitervereinen redeten und von Sozialdemokraten, aber da wir doch einen Handwerkerstolz hatten. glaubten wir, in einem Arbeiterverein nichts zu suchen zu haben. Auch hatte der Meister gesagt, wer da mitmacht, der fliegt.

Dabei durften wir nicht einmal wagen und von uns aus Schluß machen mit der Fabrikarbeit, denn einige, die es versucht hatten, waren viel umhergelaufen, bis sie wieder unterkamen, so knapp war Arbeit geworden. Von überall her hörten wir bloß noch von Pleiten und Arbeitsnot. Der Abschwung hatte begonnen.

Das ist natürlich Literatur! Aber in dieser Literatur steckt Zeitkolorit und Ortskolorit. Das alles ist - wenn auch literarisch bearbeitet in Vetschau bei August Lehnigk erlebt worden und ist schon ein Lehrstück über die Entwicklung jener Zeitläufe. August Lehnigk hatte - trotz aller schmerzlicher Nebenerscheinungen - das Städtlein Vetschau erheblich vorangebracht. Und hatte doch nur drei Jahrzehnte dafür zur Verfügung gehabt: er starb erst 55jährig im September 1897. Die besondere Tragik bestand darin, daß sein Sohn und potentieller Nachfolger bereits zwei Jahre vor dem Vater im Februar 1895 gestorben war. Die nun führerlos gewordene Vetschauer Landmaschinenfabrik mit Weltruf wurde jedoch von einem Konsortium aus Ingenieuren und Werkmeistern erfolgreich weitergeführt.

Der Bedeutung August Lehnigks für Vetschau wäre es längst angemessen gewesen, die Grabmonumente der Familie auf dem städtischen Friedhof als ein Stück wesentlicher Stadtgeschichte erhaltend restaurieren zu lassen.

In dieser Betrachtung ist die wendische Komponente noch überhaupt nicht im Blick gewesen.

Das fünfte Jahrzehnt des vorletzten Jahrhunderts war in den Dörfern des Vetschauer wendischen Kirchspiels noch komplett wendisch geprägt. Sowohl von der Sprache als auch vom Selbstbewusstsein. Das zeigen nicht zuletzt die Familiennamen der Bewohner. In diesem Falle sind es die Namen Lehnigk, Schultchen und Murrer.

"Lehnigk" ist die einge-

deutschte Form von Lenik bzw. Lejnik, deutsch Lehmann bzw. Lehnsmann, von wendisch leno = das Lehen. "Schultchen" ist die eingedeutschte Form von Soltka, dem Deminutiv von Solta, deutsch Schulze (Dorfbür-

"Murrer" ist die eingedeutschte Form von Murar, deutsch Maurer.

germeister).

Wenn ein 1842 geborener, aus Naundorf stammender, junger Mann namens Lehnigk, eine 1844 geborene, aus Suschow stammende, junge Frau namens Murrer, heiratete, wäre es denkbar unwahrscheinlich, daß das kein wendisches Ehepaar gewesen sein sollte und Wendisch nicht ihre Muttersprache war. Ob daraus zu schließen ist, daß die Familiensprache dann ebenfalls wendisch war? Da die Arbeiter in der Lehnigkschen Fabrik auch aus der näheren wendischen Umgebung Vetschaus kamen, ist es vermutlich von Vorteil gewesen, daß August Lehnigk, der Chef, ebenfalls ein Wende und der Sprache seines wendischen Belegschaftsteils mächtia gewesen ist. Aus alledem zu schlußfolgern, daß er ein wendischer Unternehmer. wenn nicht gar ein wendischer Industrieller war, ist eventuell nicht falsch.

Noch harren alle drei Felder der Erforschung und Darstellung: 1. die Familiengeschichte der Lehnigks; 2. die Geschichte der Lehnigkschen Landmaschinenfabrik; 3. die wendische Komponente. Viel Arbeit für einen studierten Historiker!

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau



#### **Amt Burg (Spreewald)**

#### 10. Februar, 09.00 Uhr

11. Frostwiesenlauf - Walken, Wandern und Laufen (www.frostwiese.de) Burg (Spreewald), Landhotel Burg

#### 10. Februar, 13.00 Uhr

#### 130. Zapust

#### (Wendische Fastnacht)

Umzug durch das Dorf, anschließend Tanz im Festzelt Striesow

#### 15. Februar, 19.00 Uhr

Vortrag: «Im Angesicht des Wolfes» - Aufbau einer Mensch-Hund-Beziehung mit den Motiven unserer Ahnen mit Referent Marek Köhler, Tierpsychologe/Kynologie Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

#### 9. März, 14 - 17 Uhr

**Sorbisches Ostereierverzieren für jedermann** - Kurse zum Erlernen der Wachsreservetechnik Dissen, Heimatmuseum

#### Wanderausstellung

#### Wolf & Mensch - Auf Spurensuche in Brandenburg

Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr/Di. & Do. 13 - 18 Uhr, Fr. 13 - 17 Uhr Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

#### Stadt Calau

#### 11. Februar Rosenmontagsball

in der Stadthalle Calau (Einlass ab 18.30 Uhr)

#### 13. Februar, 17.00 bis 19.00 Uhr »Make up - Rendezvous«

im Calauer Infopunkt

Tipps und Tricks rund um das perfekte Schminken

Voranmeldung bis zum 11.02.2013 unter Calauer Infopunkt: 0 35 41/8 95 80

#### 16. und 17. Februar Ostalgie

in der Villa Stegschänke Werchow Speisen der ostdeutschen Küche

#### 17. März, 15.00 Uhr »Frühlingserwachen«

in der Villa Stegschänke Werchow

Musikalisches Programm mit Jürgen und Thomas von heiter bis besinnlich

#### **Gemeinde Heideblick**

#### Federnreißen im Freilichtmuseum Höllberghof

am 01.02.2013 und 15.02.2013 um 18:00 Uhr im Freilichtmuseum Höllberghof in Langengrassau Federnreißen - wie zu Uromas Zeiten: hier geht's den Martins- und Weihnachtsgänsen an den Kragen Brauchtum und Traditionen Tel. 03 54 54/74 05

#### Frauentagsfeier auf der Waldbühne Gehren

07.03.2013 um 14:00 Uhr in der Gaststätte der Waldbühne Gehren "Große Frauentagsfeier" Anmeldungen bitte unter 03 54 54/88 10

#### Gemeinde Märkische Heide

#### 8. Februar, ab 19:30 Uhr

#### Fastnacht in Gröditsch

mit »Chilie-Berlin« in der Gaststätte Gröditsch

#### 8. - 9. Februar, ab 20:00 Uhr

#### Fastnacht in Dürrenhofe

08.02. - Jugendfastnacht

09.02. - Zampertanz

im "Ferienhof Richter"

#### 15. - 16. Februar, ab 19:00 Uhr

#### Fastnacht in Alt-Schadow

15.02. - Live Band "Flächenbrand"

16.02. - Live Band "Centric"

23.02. - Eierkuchenball mit DJ "Mollo"

in der Gaststätte Amalienhof







#### 15. - 16. Februar, ab 20:00 Uhr

#### **Fastnacht in Kuschkow**

15.02. - Tanz mit "KEINFISCH" 16.02. - Disco mit "DJ Zoschi" in der Gaststätte Hoffmann

#### 22. Februar, ab 19:30 Uhr

#### Fastnacht in Biebersdorf

mit "Disco Biene" im Landgasthof

#### 16. März, ab 20:00 Uhr

#### **Beatles Revival-Nacht**

KRAUSE & KO + SPECIAL GUEST im Amalienhof Alt-Schadow

#### Stadt Lübben (Spreewald)

#### 24. Februar, 14:00 Uhr

#### Weltgästeführertag "Menschen und Märkte"

Menschen und Märkte heißt das Thema der Gästeführer für das Jahr 2013. Bei diesem kurzen Stadtrundgang rund um den Lübbener Markt werden die Mitglieder der Interessengemeinschaft Lausitzer Gästeführer in diesem Jahr besonders auf Stadtbekannte Bürger und ihre Geschichten eingehen. Die Gestaltung des historischen Lübbener Marktes vor der Zerstörung 1945 wurde in einer Sonderausstellung des Stadt- und Regionalmuseums Lübben in einem nachgebauten Model gezeigt und hat vor allem viele Lübbener begeistert. Der Rundgang um den Markt soll diese Ausstellung gewissermaßen ergänzen, in dem einige der Menschen vorgestellt werden, die hier früher wohnten, bemerkenswert, bedeutend, reich waren oder sogar berühmt wurden.

Ort: Rathaus Lübben

#### Bis zum 17. März

#### Kunstausstellung »Oderlandschaften« - Stefan Chabrowski (Polen, Zielona Gora)

Ort: Museum Schloss Lübben

#### 8. März, 19:00 Uhr

#### Konzert mit »Hornissimo«

Hornkonzert der Hornklasse von Ch.-Fr.-Dallmann aus Berlin Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

#### 8. März, 19:30 Uhr

#### Frauentagsveranstaltung »Liebe, Triebe, Seitenhiebe«

Turbulente & temperamentvolle Revue aus Gesang, Komik, Travestie und vielen Kabarett-Sketchen mit Velia Kraus & John Idell: Erleben Sie, bei welchen

Fragen unsere jungen Azubis bei der PISA-Studie durchfielen, wie sich die neue Gesundheitsreform auf jeden Einzelnen im Bereich Operationen auswirkt, Neues aus dem Rotlicht-Milieu, der Altenpflege und vieles mehr. Schauen Sie bei der Verwandlung eines Mannes und einer Frau in zwei Männer und zwei Frauen zu. Erleben Sie einen Abend, der an die guten alten Traditionen anknüpft: Das Publikum bestens zu unterhalten und die Lachmuskeln zu strapazieren. 2 Schauspieler in 20 Kostümen in 2 Stunden! Viel Vergnügen!

Ort: Wappensaal Schloss Lübben Ort Lübben (Spreewald) - 15907

#### 16. März, 19:30 Uhr

### Lübbener Winterkonzert »Österreichisch/ungarische Melodien aus der k & k Zeit«

### Virtuosenensemble der Komischen Oper Berlin unter der Leitung von Hans-Joachim Scheitzbach

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

#### 21. März, 18:00 Uhr

#### Sorbische Ostereier - selbst gemacht!

Bei diesem speziellen Lehrgang erlernen Sie die traditionelle Methode des Verzierens von Sorbischen Ostereiern, die Wachreservetechnik. Seit Jahrhunderten wurde diese Technik von Generation zu Generation auch in den Spreewälder Familien weitergegeben. Gisela Christl, ein Profi unter den Eiermalern, versprach alle Kniffe zu verraten. Unter ihrer fachgerechten Anleitung erlernen Sie wie man mit Nadeln, Federkielen und Bienenwachs umgehen muss, um alte sorbische Grundmuster auf dem Ei wiedererstehen zu lassen. Lassen Sie sich auf den sehnsuchtsvoll erwarteten Frühling und auf die bunte Osterzeit einstimmen. Nehmen Sie sich Zeit mit Freunden gemütlich und entspannt abends zusammen zu sitzen, zu plauschen und dabei die geometrischen Symbole für die Sonne, den Wolfzähnen, oder der Bienenwaben auf Ihr Osterei zu zaubern. Wer möchte, kann selbst ausgepustete, saubere Eier mitbringen. Benötigtes Material wird zur Verfügung gestellt.

Ort: Museum Schloss Lübben

Infos: 0 35 46/18 74 78

Web museum-luebben.de/webcms/

#### 21. März, 19:00 Uhr

#### Literatur im Wappensaal mit Martina Rellin

Martina Rellin liest aus ihrem Buch »Göttergatten« - was Männer wirklich über ihre Frauen denken.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

#### 28. März, 23. Juni

#### »Hecht in Spreewaldsoße« - Fischerei im Spreewald

Mit der Ausstellung "Hecht in Spreewaldsoße" präsentiert das Stadtund Regionalmuseum Lübben gemeinsam mit dem Kreisanglerverband Lübben e. V. eines der klassischen Spreewaldthemen: Neben der Sport- und Berufsfischerei werden der Lebensraum Spree und kulinarische Besonderheiten der Region vorgestellt. Eröffnung: 28.03.2013 um 17.00 Uhr im Wappensaal

Ort: museum schloss lübben

(Änderungen vorbehalten)







#### Stadt Lübbenau/Spreewald

#### Ausstellungen

#### 9. November 2012 bis 24. Februar 2013

Sonderausstellung im Spreewald-Museum Lübbenau - »Spickzettel - Bloß nicht erwischen lassen!« 1000 Spicker aus 100 Jahren Schule, Kuriositäten und Prominentes in einer interaktiven Ausstellung.

#### 24. Januar bis 8. März

Fotoausstellung »Mein Spreewald« von Ilona Noack in der Rathausgalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald.

Veranstaltungen

#### 15. bis 17. Februar

Tanzwochenende auf Schloss Lübbenau mit Salsa & Cha Cha Cha. Ein dreitägiger Tanzkurs mit dem professionellen Lehrerteam von Salsa Exklusive Tanzreisen aus Berlin zu Gast auf Schloss Lübbenau. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.

Weitere Infos und Preise unter Tel. 0 35 42/87 30.

#### 21. Februar, 20 Uhr

Swingladenkonzert im Salon Schloss Lübbenau mit der Band »triosence«. Weitere Infos unter Tel. 0 35 42/87 30.

#### 23. Februar

Schlachtefest am Großen Spreewaldhafen. Weitere Infos unter Tel. 0 35 42/22 25.

#### 24. Februar, 11 Uhr

2. Opernmatinée unter der künstlerischen Leitung und Moderation das Opernsängers Michael Zumpe auf Schloss Lübbenau. Zu Gast: die russische Sängerin Yulia Averina und die russische Pianistin Nadezda Tseluykina.

Weitere Infos und Tickets unter Tel. 0 35 42/87 30.

#### 1. März, 19:30 Uhr

**Multivisionsshow »Irland - Zauber der Insel«** - Der weitgereiste Fotojournalist Roland Kock präsentiert in der Aula des Jenaplanhauses Lübbenau mit traumhaften Bildern und wunderschöner Filmmusik die atemberaubenden Landschaften Irlands.

Karten unter der kostenlosen Tel. 08 00/ 2 22 42 42.

## 2. bis 3. März, Samstag 11 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 18 Uhr

**14. Lübbenauer Ostereiermesse** im Spreewald-Museum - Über 30 Aussteller verzieren Ostereier in unterschiedlichsten Techniken. Frühlingsbrauchtum, Osterdeko, Waleien. Weitere Infos unter Tel. 0 35 42/24 72.

#### 4. bis 7. März, 13 bis 20 Uhr

Osterwerkstatt der Lübbenaubrücke - In gemütlicher Runde und unter fachlicher Anleitung kann die sorbische Wachsmaltechnik erlernt werden.

Weitere Infos unter Tel. 0 35 42/8 89 66 99.

#### 8. März, 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Schabernack im Frack - mit Schmorgurken - Eine heitere Mischung aus musikalischer Leidenschaft und leckerem 3-Gänge-Menü in der Orangerie im Schloss Lübbenau. Das Männerquintett aus Lübben präsentiert Klassiker von Heinz Rühmann bis zu den Comedian Harmonists - gefühlvoll, selbstironisch und mit viel Leidenschaft.

Weitere Infos und Tickets unter Tel. 0 35 42/87 30.

#### 14. März, 19:00 Uhr

Lausitzer LesArt - In der Lesung »Vereister Sommer - Auf der Suche nach meinem russischen Vater« stellt Ulrich Schacht sein Buch auf Schloss Lübbenau vor.

Weitere Infos unter Tel. 0 35 42/87 30

(Infos zu weiteren Veranstaltungen sind unter www.luebbenau-spreewald.de [Veranstaltungen], unter www.buntebühnelübbenau.de und unter www.kulturhof-luebbenau.de zu finden.)

#### Stadt Luckau

#### Ausstellungen

#### **Dauerausstellungen**

im Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1:

Luckau - Tor zur Niederlausitz. Mensch, Kultur, Natur.

Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.

#### noch bis Ende Februar

#### »museumsreif (2)« - Neue Schätze im Museum

Neuzugänge der Sammlung Museum für Humor und Satire Ort: Cartoonlobby e. V., Museum für Humor und Satire in Luckau, Nonnengasse

dienstags von 11 - 18:00 Uhr, donnerstags von 11 - 16:00 Uhr

#### noch bis 10. März

Sonderausstellung zum 100. Museumsjubiläum »Luckauer Hausgeschichte (n) - Eine Spurensuche«

Ort: Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1 in Luckau

#### Veranstaltungen

#### 20. Februar, 15:00 Uhr

Vortrag: Allergien & Lebensmittelunverträglichkeiten

Saal der Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau (Ninnemann Stiftung)







#### 24. Februar, 17:00 Uhr

#### Christina Rommel live! Schokolade - Das Konzert

Während Christina Rommel facettenreich die Bandbreite ihres Könnens präsentiert, werden vom Chocolatier Köstlichkeiten aus Schokolade bereitet, die dann von den Schokoladenmädchen serviert werden. Ein Genuss für alle Sinne!

Saal der Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau (Stadt Luckau)

#### 27. Februar, 19:00 Uhr

Napoleon - Das Scheitern eines guten Diktators Vortrag: Volker Hunecke/Berlin Niederlausitz-Museum Luckau, Nonnengasse 1, 15926 Luckau (Luckauer Heimatverein e. V.)

#### 15. März, 20:00 Uhr

#### Close Up Night Dresden - Die Show

Die Show ist erfrischend weit weg von dem, was man sich gemeinhin unter einer Zaubershow vorstellt.

Saal der Kulturkirche, Nonnengasse 1 in Luckau (Close Up Night Dresden)

Änderungen vorbehalten!

#### Amt Lieberose/Oberspreewald

#### Februar, 08. - 10.02.

#### 135. Straupitzer Fastnacht & 57. Karneval

#### Freitag, 08.02.

ab 19:30 Uhr Beginn der 135. Straupitzer Fastnacht mit der traditionellen

Trachtenpolonaise unter Begleitung der Liveband »nAund«,

ab

ca. 22:00 Uhr Tanz für alle

#### Samstag, 09.02.

07:30 Uhr Zampern,

ab 21:00 Uhr Tanz mit der Liveband »nAund«

#### Sonntag, 10.02.

ab 13:30 Uhr Festansprachen anlässlich des 57. Karnevals auf dem

Dorfplatz vor der Kirche, anschließend Festumzug durch

Straupitz.

ab 19:30 Uhr Showprogramm nach dem Einmarsch der Garden und

anschließend Tanz in die Nacht mit der »DiscoPond«

#### Montag, 11.02.

#### Rosenmontagsfeier im FiZ Lieberose

der OV des DRK lädt alle Faschingsfreunde zu einer zünftigen Rosenmontagsfeier mit einigen Überraschungen ein

Jeder Gast sollte im Kostüm erscheinen

ab 14:00 Uhr im FiZ Lieberose, Mühlenstraße 20

#### **Amt Unterspreewald**

#### 11.02.2013, 14:00 Uhr

#### **Großer Schlepziger Rosenmontagsumzug**

Auch dieses Jahr werden die Schlepziger Jecken mit ihren selbst gefertigten Rosenmontagswagen ihre traditionelle Dorfrunde abfahren und ablaufen. Welche Motive wir diesmal erleben können? Wir dürfen gespannt sein. Ein rundum komischer, lustiger und einfallsreicher Karnevalsumzug fröhlicher Leute!

Wames Essen und heiße Getränke werden vor Ort angeboten.

#### Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig mit "Mo'Blow"

Der Berliner Saxofonist Felix F. Falk gründete 2001 die Band *SahneFunk* während eines Auslandsstudiums in Liverpool, England - die Urform von Mo' Blow. In Eigenproduktion entstand hier die CD *SahneFunk - Live in Liverpool* mit Kompositionen des Bandleaders.

Die aktuelle Besetzung besteht aus Felix F. Falk (Saxophon, Perkussion), Matti Klein (Fender Rhodes), Tobias Fleischer (Bass) und André Seidel. Mo' Blow ist Gewinner des Future Sound Awards 2011 (Wettbewerb der Leverkusener Jazztage) sowie zweifacher Preisträger des Jazz & Blues Award 2008 (erster Publikumspreis und Förderpreis der Jury). 2012 wurden sie mit dem *Miles Award* ausgezeichnet (Jazzrock TV). Auch erhielten sie den *Jazz am See Award* 2011.

#### Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig mit der Alten Wache aus Potsdam

#### 02.03.2013, 20:00 Uhr

Die Potsdamer Dixieland- und Swingband "Alte Wache", benannt nach der alten Stadtwache in Potsdam, vertritt seit über 20 Jahren Dixieland und Swing im traditionellen Stil und in Originalbestzung (cl, tr, tb, bj, tu, dr). Ob im eigenen Territorium, in Berlin, Dresden oder in anderen Städten West- oder Süddeutschlands, ob im Ausland, wie z.B. Ungarn, Tschechien, Schweiz, Frankreich, Monaco oder in Florida-USA, überall kommt der Mix aus klassischen Titeln und fröhlichem Swing gut an.

#### Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig mit Martin Stempel & Big Band

#### 16.03.2013, 20:00 Uhr

Der Sänger und Entertainer Martin Stempel, gibt mit seiner achtköpfigen BigBand ein Konzert in Schlepzig!

Das Programm besteht aus weltbekannten Film- und Musicalsongs sowie aus selten gesungenen Entdeckungen des Great American Songbook. Alle Songs wurden für diese Band exklusiv neu arrangiert. Freuen Sie sich auf berühmte Stücke wie »New York, New York«, »Misty« oder »What A Wonderful World« in überraschenden, neuen Versionen!

#### Jazz & Buffet im Brauhaus Schlepzig mit der "Sir Gusche Band"

#### 23.03.2013, 20:00 Uhr

Die Sir Gusche Band, benannt nach dem Spitznamen »Gusche« ihres Gründers Klaus Beyersdorff, besteht seit 1961 und ist damit Berlins dienstälteste Jazzband. Ihre musikalische Stilrichtung ist der New Orleans Revival Jazz, zum Teil vermischt mit musikalischen Einflüssen diverser amerikanischer und englischer Jazzbands.

Bereits in den 60er Jahren nahm die Band an vielen Jazzfestivals in Deutschland, Europa und den USA teil und errang dabei diverse Auszeichnungen. Anlässlich einer Reise 1967 nach New Orleans erhielten 3 Mitglieder der Band die Ehrenbürgerschaft der Geburtsstadt des Jazz.







#### Stadt Vetschau (Spreewald)

#### 13. Februar, 09:45 Uhr

#### Ökofilm-Tour 2013: Die Delfinflüsterin - vor Irlands wilder Küste

Dokumentationsfilm für Schüler der 4. Klasse. Schulveranstaltung, kann, nach Absprache mit der Bibliothek, auch von Privatpersonen besucht werden. Tel.: 035433 2276

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

#### 20. Februar, 09:45 Uhr

#### Ökofilm-Tour 2013: Die Wölfe kommen

Dokumentationsfilm für Schüler der 4. Klasse. Schulveranstaltung, kann, nach Absprache mit der Bibliothek, auch als Privatperson besucht werden. Tel.: 03 54 33/22 76

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

#### 22. Februar, 19:00 Uhr

#### "Immer auf Reisen - Grenzenlos - 365 Tage um die Welt" -

Dia-Vortrag mit André Muschick Eintritt.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche Veranstalter: Kulturverein Vetschau e.V.

#### 10. März, 17:00 Uhr

Kabarett »Weiberkram" zum Frauentag

Eintrit

Veranstaltungsort: Bürgersaal des Bürgerhauses,

August-Bebel-Straße 9

Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

#### 13. März, 09:45 Uhr

#### Ökofilm-Tour 2013: Facebook - Milliardengeschäft Freundschaft

Dokumentationsfilm für Schüler der 7. Klasse. Schulveranstaltung, kann, nach Absprache mit Bibliothek, auch als Privatperson besucht werden. Tel.: 03 54 33/22 76

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

#### 23. März

#### Spreewälder Eiermarkt

Alles rund um das Hühnerei. Buntes Markttreiben, sorbische Ostereier, kulinarische Spezialitäten, Schaubacken im Holzbackofen. Informationen auch unter: www.spreewaelder-hofladen.de

Veranstaltungsort: Raddusch, Spreewälder Hofladen GmbH, Schulweg 2

#### 23. März, 13:00 - 16:00 Uhr

#### Osterwerkstatt - Basteln mit Naturmaterialien

Veranstaltungsort: Weißstorch-Informationszentrum, Drebkauer Straße 2







## Hilfe in schweren Stundeno



#### Stätte zum Gedenken

Das Andenken an den geliebten Menschen nimmt durch die Grabmalkunst eine Gestalt an, die eine aus Farben, Formen, Ornamenten und Schriften komponierte Gedenkstätte darstellt. Die sorgfältige und individuelle Gestaltung eines Grabes verwandelt jedes Grabmal zu einer individuellen Stätte der Trauer und Erinnerung. Die Grabmalkunst umfasst die professionelle und ästhetische Verarbeitung und Gestaltung jedes Details des Grabes: von der Auswahl des Grabsteines und seiner Beschriftung über die Zusammenstellung des Grabschmucks bis hin zu allem weiteren notwendigen Grabmalzubehör wie Vasen, Grablaternen, Grabkerzen und mehr. Größe und Aussehen von Grabsteinen unterliegen in Deutschland der jeweiligen Friedhofsordnung. Grabsteine werden aus Natursteinen aus aller Welt hergestellt. Die Friedhofsordnungen liegen in der Gestaltungshoheit von Kommunen oder Kirchen. Die Vorschriften befassen sich unter anderem mit der Farbe und Oberflächenbearbeitung des Grabsteins, mit eingravierten Schriftbuchstaben oder aufgesetzten Buchstaben aus Bronze oder Aluminium.

## Dem Auge fern, dem Herzen ewig nan.



## **GRABMALE**Seit 1925 Familienbetrieb in der 3. Generation

PETER SCHAFFARZICK

Steinmetzmeister Lieferung auf alle Friedhöfe

03096 Burg, Friedhofsweg 7 Tel: 03 56 03/7 58 03 · Fax: 03 56 03/7 58 05

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr bitte telefonische Anmeldung Fr und Sa nach Vereinbarung

#### GaLa Bau Molle GmbH

Geschäftsführer: Gärtnermeister Matthias Habermann

Kampe 3 · 03222 Lübbenau / Spreewald Tel. 0 35 42 / 88 87 27 · Fax 0 35 42 / 88 87 28 www.galabau-molle.de

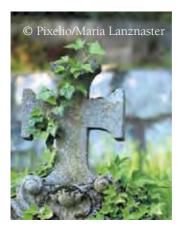


- Pflanzungen aller Art
- Pflanzenlieferung
- Pflegearbeiten
- Frd- & Pflasterarbeiten
- Dach- & Fassadenbegrünung
- Friedhofsgestaltung und Pflege
- automatische Hausgartenberegnung



## Wichtige Unterlagen

Behörden, Versicherungen und Vereine, bei denen der Verstorbene gemeldet ist, müssen über dessen Tod informiert werden. Für Behördengänge werden verschiedene Unterlagen des Verstorbenen benötigt: Personalausweis oder Reisepass, zusätzlich für Ledige die Geburtsurkunde, für Verheiratete die Heiratsurkunde oder das Familienstammbuch sowie bei Geschiedenen Heiratsurkunde und Scheidungsurteil. Danach sind auch die finanziellen Dinge zu regeln: Dafür benötigen die Angehörigen die Rentenmitteilungen des Verstorbenen und sein Testament, den Krankenversicherungsnachweis und alle weiteren Versicherungspolicen - insbesondere die Lebens-, Sterbegeld- und Unfallversicherungen. (djd/pt)







Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

Waldschlößchenstr. 36 in 03096 Burg
Tel. 035 603/861 oder 01 71/77 57 504

www.hanschke-gmbh.de • mario-hanschke@hanschke-gmbh.de

#### Kompetentes Fachunternehmen für:

- Photovoltaik/Solarwärme
- Festbrennstoffe, Holzvergaser (Hackschnitzel/Holzpellets)
- Wärmepumpen
- Öl- und Gasheizungen
- Sanitätsinstallation vom WC-Sitz bis zum kompletten Bad
- Abwassertechnik
- Wartung Ihrer Heizungsanlage bis zu Vorschlägen zur Heizkostensenkung

#### Wir stellen ein - Diskretion garantiert!!

- Heizungs- und Sanitärinstallateur
- Kundendienst Heizung-Sanitär











### Werbener Fahrzeug- und Service GmbH

Burger Straße 17 · 03096 Werben · Telefon 03 5603 /703 88 + 79 10



für Rasenmäher Endpreis ab 25,00 € Rasentraktoren Endpreis ab 69,00 €

#### **Durchsicht beinhaltet:**

- Ölwechsel
- Überprüfung Luftfilter
- Probelauf
- Überprüfung Motor
- Messerkontrolle/-schärfen
- Überprüfung Mähdeck und Räder

#### Als weitere Dienstleistung bieten wir Ihnen

- Hol- und Bringedienst
- Schärfen und Anfertigen von Sägeketten
- Reparatur von Kettensägen und Freischneidern an.

# localbook

- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL

www.localbook.de

### Wir schenken Ihnen die Teppichverlegung!\*

Sparen Sie bis zum 02.03.2013 die Verlegekosten für die bei uns gekauften VORWERK-Teppichböden.







Parken service arbeiten Verlegen

Bahnhofstraße 23 Vetschau Tel. 03 54 33 / 4 90 00

圖 Messen u. Fachberatung Gardinen- Farbmisch- Bestell-









Mo. - Mi. + Fr. 8.30 - 18.30 Uhr 8.30 - 19.00 Uhr **Donnerstag** Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

www.fachmarkt-center-petzold.de

vor Ort



Sparkasse Niederlausitz

**Ronald Kulnick** Handy 0173 3848162 Telelfon 03573 702-9510 in Vertretung der LBS Immobilien GmbH

#### Attraktives Mehrfamilien-/Bürohaus in TOP-Lage

ehemalige Sparkassenfiliale am Topfmarkt in der Lübbenauer Altstadt, Objekt wurde Anfang der 1990er Jahre von Grund auf saniert und umgebaut, auf der Rückseite des Hauses befindet sich ein verglastes Treppenhaus, dadurch attraktive und helle Büroräume über drei Etagen, Gebäude verfügt über eine aufwändige Elektroinstallation und Datenverkabelung, die soliden Einbauschränke und die Tresore bleiben dem Erwerber erhalten, rückseitig grenzt das Grundstück an ein Spreefließ

Gewerbefläche: ca. 300 m², Grundstück: ca. 1.614 m², Mindestgebot: 130.000 EUR







ZEIT SPAREN private Kleinanzeigen ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

## Neu- und Jahreswagen

## Mor Market



Lübbenauer Str. 1 · 03205 Calau · Tel. 03541/802630 · Tel./Fax: 2315



VW Caddy 1,9 TDI 77 kW, Bj: 2006, Klima, el. Fensterh./ Spiegel, Telefon, Nebelscheinw., Heckflügeltüren 5.900,- EUR



**Opel Insignia 1,8T** 103 kW, Bi: 2010, 31.409 km, Navigation, Sitzheizung, Tempomat, Telefon, 18"Felger 16.900,- EUR

Wissen wie man



Peugeot 307 Kombi 103 kW, Bj: 2006, 63.574 km, Klima, ESP, LM-Felgen, Nebelscheinw., 7.800,- EUR



Mercedes C200 K 1,8 135 kW Ri: 2009 mit 62 256 km Naviagtion, Sitzheizung, Tempomat, Parktronic, Telefon 18.900,- EUR



**Audi A5 Sportbag TFSI** 132 kW, Bj: 2010, 33.245 km, Navigation, Xenonscheinw. Multifunktionslenkrad, Telefon usw. 24.900,- EUR



BMW 316 Lim 1,6 90 kW. Modell 2010 mit 46.712 km. Klima, Sitzheizung, Nebelscheinw., Multifunktionslenkrad usw. 12.950,- EUR

Fragen Sie nach unseren Top-Angeboten unter Tel. 0 35 41/80 26 30 www.dubrau-automobile.de

#### Steuerwissen ist Geld!



Steuern spart! Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

#### Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft

Unsere Beratungsstellenleiterin K. Schmidt-Peter ist gerne für Sie da! Beratungsstelle: Ansprechpartnerin: Katharina Schmidt-Peter 03226 Vetschau, Bahnhofstraße 2

Tel. 035433/70999, Fax 035433/55873 Kostenloses Info-Telefon: 0800 - 181 76 16 E-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de



## Fachmarkt Petzold

#### **Fachmarkt Center Petzold**

Bahnhofstraße 23 · 03226 Vetschau Telefon 03 54 33 / 49 000 www.fachmarkt-center-petzold.de

Öffnungszeiten:

Mo - Mi, Fr 8.30 - 18.30 Uhr Do 8.30 - 19.00 Uhr 8.00 - 13.00 Uhr

#### Aktion

Bildersofortdruck bis 16.03.2013

10 Bilder bezahlen + 2 Bild gratis für alle Formate 10 x 15 cm

> 13 x 18 cm 0,39 € 15 x 20 cm 0.49 €

von allen gängigen Speichermedien.

0.27 €

#### WALTER THUMMERER ENDLER & Coll.

#### FÜR SIE IM SPREEWALD



Wolfram Walter Rechtsanwalt und

Fachanwalt für Medizinrecht Fachanwalt für Erbrecht Bau- und Architektenrecht

Hauptsitz: Kanzlei Cottbus



Volker Thummerer

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

> Familienrecht Miet- und Pachtrecht Bankrecht

> > Hauptsitz: Kanzlei Cottbus



Holger Scharmach

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz Marken-, Urheber- und Wettbewerbsrecht

Hauptsitz: Kanzlei Cottbus



Stefan Reiter

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht

Arbeitsrecht

Hauptsitz: Kanzlei Lübbenau

Kanzlei Lübbenau · Topfmarkt  $2\cdot 03222$  Lübbenau Tel.:  $03542-871872\cdot Fax: 03542-871873\cdot Notruf: 0173/9349060$ www.raspreewald.de · anwalt@raspreewald.de

